Mat. med.
o
207 a

v. ZIEMSSEN

PHARMACOPOEA CLINICA

Mariemont.

2014

PHARMACOPOEA CLINICA.

Eine Anleitung

zur

Ordination der wichtigsten Arzneimittel.

Mit besonderer Rücksicht

auf die

Armen- und Hospital-Praxis

zusammengestellt

von

Dr. H. v. Ziemssen,

Professor der medicinischen Klinik und Director des städtischen allgemeinen Krankenhauses zu München.

Vierte,
nach der II. Auflage der Pharmacopoea Germanica
umgearbeitete Auflage.

ERLANGEN.
Verlag von Eduard Besold.
1883.

AUG. HAMBRECHT
BUCHHANDLUNG

Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

Vorwort zur vierten Auflage.

Obwohl das Bedürfniss einer neuen Auflage dieses Buches sich schon seit längerer Zeit geltend gemacht hat, so haben wir doch die Vollendung der Pharmacopoea Germanica, Editio altera abwarten zu müssen geglaubt. Die bedeutenden Veränderungen, welche die Pharmacopoe in Text und Umfang erfahren hat, mussten berücksichtigt werden; insbesondere mussten die für die neue Ausgabe der Pharmacopoe gestrichenen Arzneimittel auch hier in Wegfall kommen. In die vorliegende 4. Auflage sind nun sämmtliche in der Pharmacopoe enthaltenen Droguen und Präparate aufgenommen, so dass dieselbe in dieser Beziehung als vollständig bezeichnet werden kann. Im Wesentlichen ist das, was wir bei den früheren Ausgaben weggelassen haben, jetzt offiziell als überflüssiger Ballast ausgemerzt und dadurch dem jüngeren Arzte sowohl als dem Apotheker eine wesentliche Erleichterung geschafft worden.

Das Erscheinen der zu erwartenden neuen Arzneitaxe glaubten wir nicht abwarten zu sollen, da die Preise der Droguen und der Recepte voraussichtlich nicht erheblich werden verändert werden und dem jungen Arzte ja auch nur im Allgemeinen die Kosten der Verordnungen zum Bewusstsein gebracht werden sollen.

In der nächsten Auflage wird der neuen Arzneitaxe Rechnung getragen und dabei wie in der dritten Auflage in Fällen, wo die Arzneitaxen der einzelnen deutschen Staaten verschiedene Preise ansetzen, die uns am nächsten liegende bayerische Taxe zu Grunde

gelegt werden. Herrn Spital-Oberapotheker Pacher dahier, welcher der neuen Auflage wieder grosse Mühe und Sorgfalt gewidmet hat, spreche ich meinen wärmsten Dank aus.

MÜNCHEN, im November 1882.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieses Büchleins war nur für die Praktikanten der medicinischen Klinik zu Erlangen gedruckt worden, fand aber im Laufe der letzten Jahre auch den Weg in weitere Kreise. Nachdem dieselbe vergriffen war, kam ich zu dem Entschluss, diese zweite Auflage in die Oeffentlichkeit zu bringen, bewogen sowohl durch die erfreulichen Erfolge, welche das Schriftchen bei meinen Schülern hatte, als auch durch die beifälligen Aeusserungen befreundeter Kliniker. Das ursprünglich wesentlichste Motiv für die Abfassung des Buches war die Erfahrung, welche ich ebenso wie meine klinischen Kollegen zu machen häufig genug Gelegenheit hatte, dass es um die Kenntnisse der jungen Aerzte in der Arzneimittellehre, Droguenkunde und Arzneiverordnungslehre gewöhnlich sehr traurig bestellt ist, und die Ueberzeugung, dass man den Medicinern bei der Aneigung dieser doch so nothwendigen Kenntnisse etwas zu Hülfe kommen müsse. Es handelt sich gerade bei der Receptirkunde um Dinge, welche man sich am Studirtische nur mit grosser Mühe einprägt, welche der Schüler aber leicht und gewissermassen spielend beim täglichen Gebrauch in der ärztlichen Praxis beherrschen lernt, besonders wenn sogleich das Wichtige vom Unwichtigen geschieden und dadurch die Masse des dem Gedächtnisse zugemutheten Details vermindert wird. Diese Erwägungen veranlassten mich, nur die wichtigeren Arzneimittel auszuwählen und die Angaben ihrer Namen, ihrer Herkunft, ihrer Zusammen-

setzung, ihres Preises, sowie endlich der Form und Dosis ihrer Anwendung in möglichst knapper und übersichtlicher Form zusammenzustellen. Um ferner den Schülern die ersten Wege in der ärztlichen Praxis zu erleichtern und sie zugleich an möglichste Einfachheit der Ordination zu gewöhnen, gab ich den einzelnen Mitteln eine Anzahl der in meiner Klinik und Poliklinik gebräuchlichen einfachen Receptformeln sowie auch andere empfehlenswerthe Recepte bei.

Was die Angabe der Preise für die einzelnen Droguen sowohl als für die fertigen Recepte anlangt, so lege ich auch auf die Kenntnisse der finanziellen Seite des Receptes Wert. In unserer teuren Zeit ist es nicht bloss für den Armenarzt, sondern für jeden praktischen Arzt nothwendig, ungefähr zu wissen, wieviel das, was er verschreibt, kosten wird. Denn auf den Kostenpunkt Rücksicht zu nehmen, wo es ohne Beeinträchtigung der beabsichtigten Wirkung geschehen kann, gebietet ihm die Rücksicht auf die Verhältnisse seiner Clienten.

Möge das kleine Buch das leisten, was es allein leisten soll, dem Lernenden als treuer Begleiter eine Hülfe zu sein! Mängel wird man gewiss viele darin entdecken.

ERLANGEN, im Oktober 1873.

Allgemeine Normen

für das

Ordiniren in der Armen- und Hospital-Praxis.

Im Allgemeinen ist nie mehr als eine Verordnung zur Zeit für den einzelnen Kranken zu machen, und nur für dringende Fälle ist die gleichzeitige Anwendung mehrerer Arzneien gestattet. Dem Drängen der Kranken nach häufigerem Wechsel oder Cumulation der Arzneien darf nicht nachgegeben werden.

Die billigsten Verordnungen sind diejenigen, welche für längere Zeit (1—2 Wochen) reichen, z. B. Tropfen, Theespecies, Schachtelpulver oder Pulver, welche der Kranke sich selbst wieder dividirt.

Mixturen, Infuse, Decocte und Emulsionen sind möglichst zu vermeiden.

Pillen, Tropfen, Species und Schachtelpulver empfehlen sich bei chronischen, besonders bei unheilbaren Krankheiten. (Vgl. die Species pectorales, nervinae, antihystericae, die Tropfen von Valeriana, Liquor Ammon. anisat.).

Tropfen sind für gewöhnlich zu 10,0 bis höchstens 15,0 zu verordnen, Mixturen zu 150,0, Linctus zu 50,0—100,0, Olea pro uso externo zu 20,0—30,0, pro usu interno zu 30,0—50,0, pro clysmate zu 100,0—150,0, Electuaria zu 25,0—50,0, Pilulae zu 25—100 Stück, Pulveres zu 5—10 Stück, Unguenta zu 15,0—30,0, Flores und Folia pro Thea zu 10,0—20,0, Radices und Species pro Thea zu 50,0—100,0.

Repetition. Soll eine Arznei etc. repetirt werden, so genügt eine desfallsige Bemerkung auf der Signatur des Gefässes in folgender Weise:

Reiteretur sine vitro (olla etc.) mixtura
(pulvis pp.) d. d. . . . 188 Dr. N. N.

Remission der Gefässe. Wird das Gefäss zur Apotheke zurückgebracht, so ermässigt sich der Preis für das Gefäss beim zweiten Recept um die Hälfte. Dementsprechend sind die Kranken resp. deren Angehörige anzuweisen, das Gefäss (Glas, Topf, Schachtel) gereinigt mit dem Recept wieder in die Apotheke zurück zu liefern.

Von den Gläsern sind die halbweissen (ad vitrum viride) am billigsten, daher in der Armenpraxis stets zu verordnen.

Schwarze Gläser sind wegen hohen Preises ausgeschlossen. Bei Arzneien, bei denen eine Zersetzung durch den Einfluss des Lichtes zu befürchten steht, z. B. bei Höllensteinlösungen, sind die Kranken anzuweisen, das Arzneiglas im Dunkeln, z. B. im Schrank zu halten.

Pappschachteln sind theuer. Statt deren ist bei Pillen das irdene Töpfchen (ad ollam), bei Pulvern und trockenen Arzneien das Papiersäckchen (ad chartam) zu verschreiben.

Pulver sind in der Regel in doppelter Stärke zu verordnen, damit der Kranke sie selbst noch einmal abtheilt, also zur Zeit nur $^1/_2$ Pulver nimmt. Dadurch vermindern sich die Kosten für die Division um die Hälfte.

Destillirtes Wasser ist bei allen Lösungen, bei denen es sich um leicht zersetzbare Substanzen handelt, zu nehmen. Im Uebrigen ist Aqua communis s. fontana zu verschreiben, z. B. zu Emulsionen, Infusen, Decocten etc.

Aqua Plumbi, Bleiwasser, ist durch Acetum Plumbi (Plumb. hydrico-acet. solut.) 10,0, welches im Hause des Kranken mit Wasser (zu 1 Theelöffel auf 2 Tassen) gemischt wird, zu ersetzen.

Zu Breiumschlägen sind die Ingredienzien nur im Nothfalle aus der Apotheke zu verschreiben, und dann nur Placenta seminis Lini.

Syrupe. Von allen Syrupen ist nur Syrupus Sacchari, Althaeae und Rubi Idaei gestattet, und auch diese nur bei schlechtschmeckenden Mixturen, und nicht mehr als 10,0 auf 150.

Indifferent schmeckende oder leicht zersetzliche Arzneien, z. B. Jodkalium, Bromkalium, Argentum nitricum, Stibio-Kali tartaricum, Uebermangansaures Kali u. A. werden bloss in Aqua destillata gelöst und erhalten keinen Syrup. Auch die Emulsionen sind ohne Syrup zu verordnen.

Succus Liquiritiae ist im Allgemeinen nur bei Salzlösungen, z. B. von Salmiak, Nitrum, zu 5,0 auf 150 zu verordnen.

Chinin erhält ebenfalls keinen Syrup, da Zucker die Bitterkeit desselben nur noch widerlicher macht, sondern wird am besten einfach in Aqua Cinnamomi und Aqua destillata aa. gelöst. Vgl. Chininum sulphur.

Im Allgemeinen sind für die Armen- und Spitalpraxis alle als **teuer** bezeichneten Arzneimittel verboten und ist ihre Anwendung nur für ganz besondere Ausnahmsfälle gestattet.

Hiernach sind von der Ordination in der Armenpraxis folgende Arzneimittel ausgeschlossen:

Alle **natürlichen** und **künstlichen Mineralwässer.**

Alle **Weine** mit Ausnahme kleiner Dosen Vinum Xerense und Tokayense für Säuglinge (zur Zeit nicht über 15,0).

Alle **Elaeosacchara.**

Alle **destillirten Pflanzenwässer** (mit Ausnahme von Aqua Cinnamomi simplex für Chininlösungen). — Ferner:

Acidum benzoicum.
Aconitinum.
Aqua foetida antihysterica.
Atropinum.
Auro-Natrium chloratum.
Aurum foliatum.
Balsamum peruvianum.
Capsulae c. Balsamo Copaivae.
Castoreum sibir. und **canad.**

Coffeïnum.
Cortex Chinae und deren Präparate.
Digitalinum.
Emplastrum Galbani crocatum und **oxycroceum.**
Ergotinum.
Extractum Carnis.
Extractum Cubebarum.
Extractum Filicis aethereum.
Extractum Opii.
Ferrum carbon. saccharatum und **lacticum.**
Infus. Sennae comp.
Kali carbonicum purum.
Kalium bromatum.
Lithium carbonicum.
Moschus.
Oleum amygdalarum.
Plumbum tannicum pultiforme.
Pulvis aërophorus.
Radix Rhei und deren Präparate mit Ausnahme der Tinctura Rhei aquosa.
Sapo Jalapinus.
Sapo kalinus albus.
Serum lactis aluminatum und **tamarindinatum.**
Species aromaticae.
Species laxantes.
Species pectorales.
Veratrinum.
Zincum valerianicum.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen,

welche im Texte vorkommen.

Die Abstammung der Droguen ist in Klammern beigefügt.

Die Maximaldosis jedes Medicaments, bei deren Ueberschreitung im Recepte ein Ausrufungszeichen hinzugefügt werden muss, ist mit „M. D. 0,00 (0,00) bezeichnet. Die erste Zahl giebt die höchste Einzeldosis, die zweite, eingeklammerte, die höchste Tagesdosis an.

Die Preise der Recepte sind in Pfennigen neben dem betr. Recepte angegeben und umfassen die Gesammtkosten für Inhalt, Gefäss, Signatur und Arbeit.

W. B. = Wirksame Bestandtheile.

W. S. = Wasserfreie Säure.

Absinthii Herba. Wermut. (Artemisia Absinthium L.) W. B. Aetherisches Oel und Bitterstoff.

Extractum Absinthii. Wermut-Extrakt. Dick, von grünbrauner Farbe, in Wasser trübe löslich.

Tinctura Absinthii. Wermut-Tinktur. Von dunkelbräunlich grüner Farbe, sehr bitterem Geschmacke.

Acetum s. Acetum crudum s. Acetum Vini. Essig. Klare, fast farblose, oder gelbe Flüssigkeit von saurem Geschmacke. Darf keine andere Säure, besonders keine freie Schwefelsäure enthalten. 20 Teile müssen gerade zur Sättigung von 1 Teil wasserfreiem Natriumcarbonat genügen; = 6% w. S.

Acetum aromaticum. Aromatischer Essig. Ol. Caryoph., Cinnam., Junip., Lavend., Menth., Rorismar., Spiritus., Acid. acet. dil., Aqua dest. Farblos, mit Wasser ohne Trübung mischbar.

Acetum Digitalis. s. Digitalis.

Acetum Plumbi. s. Plumbum.

Acetum pyrolignosum crudum et rectificatum. Roher und rektifizirter Holzessig. 6% Essigsäure enthaltend. Der reine Holzessig ist eine farblose oder gelbliche, klare Flüssigkeit von brenzlichem und saurem Geruche.

Acetum Scillae. s. Scilla.

Acidum aceticum. Essigsäure Klare, farblose, ätzende, stechend sauer riechende, stark sauer schmeckende, flüchtige Flüssigkeit. 96% w. S. enthaltend; mit Wasser, Weingeist und Aether mischbar; in der Kälte erstarrend.

Acid. acetic. dil. Verdünnte Essigsäure. 30% w. S. enthaltend. Farblos, von saurem Geruche und Geschmacke.

Ammonium aceticum liquidum. s. Ammonium.

Kalium aceticum. s. Kalium.

Liquor Kalii acetici. s. Kalium.

Natrium aceticum. s. Natrium.

Acidum arsenicosum. s. Arsenicum.

Liquor Kalii arsenicosi. s. Kalium.

Acidum benzoicum. s. Benzoë.

Acidum boricum. Borsäure. Farblose, glänzende, schuppenförmige, sich fettig anfühlende Krystalle. In 25 Tl. kalten Wassers löslich.

Innerl.: 0.5—2,0; äusserlich zu Umschlägen als 4%ige wässrige Lösung.

Kalium tartaric. boraxatum. s. Tartarus boraxatus.

Natrium biboricum. s. Natrium.

Acidum carbolicum crystallisatum. Carbolsäure. Weisse oder kaum röthliche, eigenthümlich nicht unangenehm riechende, ätzende, flüchtige krystall. Masse, in der Wärme zu einer Flüssigkeit einschmelzend. In 20 Tl. Wasser löslich; in jeder Menge löslich in Aether, Glycerin, Weingeist.

Innerlich ad 0,05 (0,15)! In Pillen und wässeriger Lösung.

Rp. Acid. carbolic. 3,0.
(80) Extr. Liquirit.
P. rad. Liquirit. aa. q. s.
M. f. pilul. No. 50. C. L.
S. Dreimal täglich 5—15 Stück zu nehmen.

Rp. Acid. carbolic. 1,0.
(65) Aq. destillat. 250,0.
S. Zweistündl. 1 Esslöffel zu nehmen.

Acidum carbolicum liquefactum. Verflüssigte Carbolsäure. Acid. carbol. 100 Aqua 10. Klare, farblose Flüssigkeit in 18 Thl. Wasser klar löslich.

Rp. Acid. carbolici que fact.
(40) Alcoholis aa 3,0.
D. c. sign. veneni. S. Aeusserlich. (Zum Aetzen.)

Aqua carbolisata. Carbolwasser circa 3% Acidum carbol. cryst. enthaltend.

Diese 3%ige Lösung ist speciell für den Handverkauf bestimmt, wenn von den Laien, Aerzten und Hebammen „Carbolwasser“ im Handverkauf verlangt wird.

Acidum carbolicum crudum. Rohe Carbolsäure. Gelbliche bis gelbbraune Flüssigkeit.

Nur zur Desinfection in Gebrauch.

Acidum chromicum. Chromsäure. Scharlachrote, an der Luft zerfliessende Krystalle.

Rp. Acid. chromic.
(60) Aq. destillat. aa. 5,0.
S. Aeusserlich. (Zum Aetzen von Condylomen und Warzen.)

Kalium bichromicum. s. Kalium.

Acidum citricum. Citronensäure. Grosse, farblose, durchscheinende, luftbeständige in 0,54 Tl. Wasser und 1,0 Tl. Spiritus lösliche Krystalle.

Zur Limonadenbereitung (5,0 auf 1 Liter Wasser mit Zusatz von Zucker).

Acidum formicicum. s. Formicae.

Acidum hydrochloricum. Salzsäure. Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit, 25% w. S. enthaltend.

Rp. Acid. hydrochlor 2,0
(Tinct. Opii simpl. 1,0—1,5)
(70) Aq. destillat. 150,0
Syrup. simpl. 20,0
DS. Ein- bis zweistündl. 1 Esslöffel.

Acidum hydrochl. dilut. Verdünnte Salzsäure. 12,5% w. S. Acid. hydrochl. u. Aqua dest. aa.

Natrium chloratum. s. Natrium.

Acidum hydrochloricum crudum. Rohe Salzsäure. 29% w. S.

Acidum lacticum. Milchsäure. Saure, farblose oder schwach gelbliche Flüssigkeit von Syrupconsistenz, in Wasser und Weingeist leicht löslich.

15—20 gtt. auf 15,0 Aq. destillat. gelöst, zu Inhalationen $^1/_2$—1—2stündlich (A. Weber).

Ferrum lacticum. s. Ferrum.

Acidum nitricum. Salpetersäure. Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit. 30% w. S. enthaltend.

Rp. Acid. nitric.
(35) Acid. hydrochloric. crud. aa. 30,0.
S. Zum Fussbade zuzusetzen.

Kalium nitricum. s. Kalium.

Natrium nitricum. s. Natrium.

Acidum nitricum fumans. Rauchende Salpetersäure. Klare, rotbraune Flüssigkeit, welche erstickende gelbrote Dämpfe ausstösst.

Acidum phosphoricum. Phosphorsäure Klare, farb- und geruchlose Flüssigkeit. 20% w. S. enthaltend.

Rp. Acid. phosphor. 3,0.
Infus. rad. Althaeae.
(70) (e 5,0) i50,0.
Syrup. simpl. 15,0.
DS. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Natrium phosphoricum. s. Natrium.

Acidum pyrogallicum. s. Gallae.

Acidum salicylicum. Salicylsäure. Leichte, weisse, nadelförmige Krystalle, von süsslich saurem kratz. Geschmacke. In 538 Teilen Wasser, leicht in Weingeist und Aether löslich.	Die Salicylsäure wird heutzutage viel seltener als das Natr. salicyl., übrigens ganz wie dieses innerlich bei acuten Gelenkrheumatismus zu 0,5—0,1 stündlich (bis zu 15,0 und mehr), als Antipyreticum zu 6,0—8,0 in zwei Dosen geteilt gereicht.
Natrium salicylicum.	s. Natrium.
Pulvis salicylicus cum Talco. Salicylstreupulver. Acid. salicyl. 3, Amyli 10, Talc. 87. Weisses, trockenes Pulver.	
Acidum sulfuricum. Schwefelsäure. Farb- und geruchlose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit von ölartiger Consistenz. 94—97% w. S. enthaltend.	
Acidum sulfuricum dilutum. Verdünnte Schwefelsäure. (Acid. sulfur. 1 : 5 Aqua dest.)	
Mixtura sulfurica acida. Haller'sches Sauer. (Acid. sulfur. 1:3 Spirit.)	Innerlich zu 5—10 gtt. mehrmals täglich in Zuckerwasser oder Schleim.
Natrium sulfuricum.	s. Natrium.
Acidum sulfuricum crudum. Rohe Schwefelsäure. 91% w. S. enthaltend.	
Acidum tannicum.	s. Gallae.
Acidum tartaricum. Weinsäure. Grosse, farblose, durchscheinende, luftbeständige Krystalle. In 0,8 Tl. Wasser und 2,5 Tl. Weingeist löslich.	
Kalium bitartaricum.	s. Tartarus depuratus.
Kalium tartaricum.	s. Kalium.
Kalium tartarium boraxatum.	s. Tartarus boraxatus.
Aconiti Tubera. Eisenhutknollen. (Aconitum Napellus.) W. B. Aconitin.	Innerlich M. D. 0,1 (0,5).
Extractum Aconiti. Aconitextrakt. Dick, gelbbraun, in Wasser trübe löslich.	Innerlich M. D. 0,02 (0,1).

Tinctura Aconiti. Aconittinktur. Von braungelber Farbe. — Innerlich M. D. 0,5 (2,0).

Adeps suillus s. Axungia porci, Schweineschmalz. Aus dem Zellgewebe des Netzes und der Nieren des Schweines ausgeschmolzen. Weich, weiss, fast geruchlos. — Wegen der Gefahr des Ranzigwerdens ist das Schweinefett neuerdings durch das Vaselin (Unguent. Paraffini) als Salbenconstituens fast durchweg verdrängt.

Aether. Aethyläther. Klare, farblose, flüchtige, eigenthümlich riechende Flüssigkeit. Feuergefährlich! In jedem Verhältnisse mit Weingeist und fetten Oelen mischbar.

Spiritus aethereus. — s. Spiritus.

Aether aceticus Essigäther. Farblose, flüchtige Flüssigkeit, von angenehmen, erfrischendem Geruche. Mit Weingeist und Aether in jedem Verhältnisse mischbar.

Aloë. Aloë. Der eingekochte Saft der Blätter von Aloë ferox, A. spicata, A. vulgaris, A. lingua und anderer Aloë-Arten. — Gewöhnlich in Pillen.

Rp. Aloës pulv. 4,0
(70) Sapon. medicati 2,0—3,0 oder aa.
Mfpilul. No. 50. C. Lyc. S. Abends 1—3 Stück zu nehmen.
S. auch Pilulae Jalapae.

Extractum Aloës. Aloëextrakt. Aloë ein Tl. in 5 Tl. kochenden Wassers gelöst, nach dem Absetzen und Koliren zur Trockne eingedampft. In Wasser trübe löslich. — Anwendung und Dosis wie bei Aloë.

Pilulae aloëticae ferratae. Eisenhaltige Aloëpillen. Entwässertes Ferrosulfat und gepulverte Aloë aa. mit Spirit. q. s. ad Pil. 0,1 g. — Mehrmals täglich 2—3 Stück zu nehmen.

Tinctura Aloës. Aloëtinktur. Aloë 1, Spiritus 5. Von dunkelgrünlich brauner Farbe und sehr bitterem Geschmacke. — 10—30 Tropfen 2—3 mal täglich.

Tinctura Aloës composita. Zusammengesetzte Aloëtinktur. Aloës 6, Rad. Rhei, Gent. aa. 1, Rhiz. Zedeor., Croci aa. 1, Spiritus dil. 200. Von gelblich rotbrauner Farbe, aromatischem Geruche, von gewürzhaftem, stark bitterem Geschmacke, mit Wasser ohne Trübung mischbar. — Täglich 1—2 mal 1 Kaffeelöffel voll.

Althaea. Eibisch. (Althaea officinalis L.)
W.B. Pflanzenschleim, Stärke, Asparagin etc.

Zu schleimigen Decocten (20,0 auf 200) und Bestandteil des Brustthees. S. Species pectorales und emollientes.

Folia Althaeae. Eibischblätter.

Radix Althaeae. Eibischwurzel. Ueber 2 dm. lange und 1,5 cm. dicke Wurzeläste befreit von dem gelblichgrauen Korke.

Syrupus Althaeae. Eibischsyrup. Von etwas gelblicher Farbe.

Alumen. Kali-Alaun. Farblose, durchscheinende, harte Krystalle. In 10,5 Teilen Wasser löslich. Geschmack süsslich, stark zusammenziehend.

Rp. Aluminis 30,0.
(30) S. Zwei Theelöffel voll auf ein Seidel Wasser gelöst, zum Gurgeln.

Rp. Aluminis
Amyli aa 0,3
(50) Sacch. 0,6
Mfpulv. D. tal. dos. No. X.
S. Zweistündlich ein Pulver.

Serum lactis aluminatum. Alaunmolken.

Dieses Präparat ist nicht mehr officinell, sondern der Domestikbereitung überlassen. Auf 100,0 bis zum Aufkochen erhitzte Milch wird 1,0 Alumen pulv. gesetzt.

Alumen ustum. Gebrannter Alaun. Weisses Pulver in 25 Tl. Wasser langsam, aber klar löslich.

Aluminium aceticum liquidum. s. Liquor.

Aluminium sulfuricum. Aluminiumsulfat. Weisse, krystallinische Stücke. In 1,2 Tl. Wasser löslich. Die Lösung schmeckt sauer und zusammenziehend.

Ammoniacum. Ammoniakgummi. Das Gummiharz der Ammoniakdolde. (Dorema Ammoniacum.) Lose oder zusammenhängende Körner von bräunlicher, auf dem frischen Bruche weisser Farbe.

Ammonium. Ammonium.

Liquor Ammonii acetic. Ammoniumacetatlösung. 15% Ammoniumacetat enthaltend. Klare, farblose, vollkommen flüchtige, neutrale oder kaum saure Flüssigkeit.

Rp. Liq. Ammonii acet. 30,0.
S. Halbstündlich 2 Theelöffel voll
(35) in 1 Tasse Fliederthee (Diaphoreticum).

Ammonium bromatum. Ammoniumbromid. Weisses, krystallinisches Pulver. In Wasser leicht löslich.

Indication und Dosis wie bei Kalium bromatum.

Ammonium carbonicum. Ammoniumcarbonat. Dichte, harte, durchscheinende, faserig-krystallinische Massen von stark ammoniakalischem Geruche. In 4 Teilen Wasser löslich.

Rp. Ammonii carbon. 1,0
Camphor. trit. 0,3
(60) Mfpulv. D. tal. dos. No. X. D. ad chart. cerat.
S. Halbstündlich bis stündlich $^1/_2$—1 Pulver.

Liquor Ammonii caustici. Ammoniak. 10 % Ammoniak enthaltend. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit, von eigenth. stechendem Geruche und stark alkalischer Reaktion.

Liquor Ammonii anisatus. Anisölhaltige Ammoniakflüssigkeit. Ol. Anisi 1, Liqu. ammon. cst. 5, Spirit. 24. Eine klare, gelbliche Flüssigkeit.

Dos. 5—15 Tropfen 4—5 mal täglich pur (am billigsten) oder in Mixtur.

Rp. Liq. Ammonii anis.
Tinct. Opii benzoic. aa. 5,0.
(50) Syrup. Althaeae
Aq. destill. aa. 20,0
S. 3—4 mal täglich 1 Theelöffel.

Rp. Liq. Ammonii anisat.
Tinct. Opii benzoic. aa. 5,0
(35) S. 3 mal täglich 10—20 Tropfen.

Rp. Liq. Ammon. anisat. 5,0
Aq. amygdal. amar. 10,0
Morphii hydrochlor. 0,1
(75) S. 3 mal täglich 15—30 Tropfen.

Elixir e Succo Liquiritiae. Succ. Liquirit. dep., Liq. Ammonii anisat. aa 1. Aq. Foeniculi 3.

Kräftiges und zweckmässiges Expectorans, jedoch für die Armenpraxis zu teuer. Zusatz von Opium oder Morphium zweckmässig. Nachstehende Mischung enthält Liq. Amm. anisat. 1:4 Aq.

Rp. Liq. Ammonii anisat.
Succ. Liquirit. dep. aa. 10,0
(115) Extr. Opii 0,2
Aq. Foeniculi 40,0
S. 4 mal täglich 1 Theelöffel.

Ammonium chloratum. Ammoniumchlorid. Salmiak. Weisse, harte, faserig-krystallinische Kuchen, oder weisses, geruchloses Krystallpulver, in der Wärme flüchtig. In 3 Teilen Wasser löslich.

Rp. Ammonii chlorat. 6,0
(Morphii acet. 0,03)
(100) (Stibio Kali tartarici 0,05)
Aq. destill. 180,0
Solut. Succi Liquir. 15,0
S. Alle 1—2 Stunden 1 Esslöffel.

Ammonium chloratum ferratum. Eisensalmiak. Ungefähr 2,5% Eisen enthaltend. Ammon. chlor. 32, Liq. ferri sesquichl. 9, zur Trockne verdampft. Rothgelbes, an der Luft feucht werdendes, in Wasser leicht lösliches Pulver.

Rp. Ammonii chlorat. ferrat. 2,0
Chinini sulphur. 2,5
(300) Extr. Aloës 1,25
Extr. Glycyrrhiz. q. s.
Mf. pilul. 60. C. Lyc. D. S. 3 mal täglich 4 — 6 Pillen zu nehmen. (Frerichs.)

Amygdalae. (Prunus Amygdalus.)

Amygdalae amarae. Bittere Mandeln. Fettes Oel, Amygdalin und Emulsin enthaltend.

Aqua Amygdalarum amararum. Bittermandelwasser. In 1000 Teilen 1 Teil Cyanwasserstoff enthaltend.

Innerlich 0,5—1,0. M. D. 2,0 (8,0).

Amygdalae dulces. Süsse Mandeln,

Oleum Amygdalar. dulc. Mandelöl.

Syrupus Amygdalarum. Mandelsyrup.

Amylium nitrosum. Amylnitrit.

Klare, gelbliche, flüchtige Flüssigkeit von eigenthüml. Geruche; in Wasser unlöslich, mit Weingeist und Aether leicht mischbar.

Z. Z. 3—5 Tropfen, auf ein Tuch getröpfelt, zu inhaliren.

Amylum Tritici. Weizenstärke.

Das Stärkemehl der Früchte von Triticum vulgare.

Angelicae Radix. Angelikawurzel. (Archangelica officinalis.)

Riecht und schmeckt sehr aromatisch.

Spiritus Angelicae compos. Zusammengesetzter Angelikaspiritus. Rad. Angel. 16, Valerian. 4, Fruct. Junip. 4, Camph. 2, Spirit. 75, Aqua 25. Klare, farblose Flüssigkeit.

Anisi Fructus. Anis. (Pimpinella Anisum.)

Oleum Anisi. Anisöl. Das ätherische Oel von P. Anisum. In der Kälte eine weisse Krystallmasse bildend. Eine klare, stark lichtbrechende, aromatische Flüssigkeit.

Antidotum Arsenici.

s. Ferrum.

Antimonium. s. Stibium.

Apomorphinum. s. Opium.

Aquae destillatae.

Aqua Calcariae. s. Calcaria.

Aqua carbolisata. s. Acid. carbolicum.

Aqua chlorata. Chlorwasser.
Klar, gelbgrün, Geruch erstickend. In 1000 Teilen 4 Tl. Chlor enthaltend.

Aqua Cinnamomi. s. Cinnamom. cort.

Aqua destillata. Ohne Farbe, Geruch und Geschmack. Ohne Rückstand verdampfend.

Aqua Florum Aurantii. s. Citrus.

Aqua Foeniculi. s. Foeniculi fr.

Aqua Menthae crispae et pip. s. Mentha.

Aqua Picis. s. Pix liquida.

Aqua Plumbi. s. Plumbum acetic.

Aqua Rosae. s. Rosae flor.

Argentum foliatum. Blattsilber. Nur als eleganter Pillenüberzug in Gebrauch.

Argentum nitricum. Silbernitrat. Höllenstein. In Stäbchen ausgegossen. In dunklen Gläsern zu verordnen! Innerlich 0,01—0,02. M. D. 0,03 (0,2).

Rp. Argent. nitric. 1,0.
Argillae 10,0.
F. c. aqua destill. q. s.
(110) Pilul. 100. Consp. Bol. alb.
(Pro pilul. 0,01). S. 3 mal täglich 1—2 Pillen, steigend.

Argentum nitricum cum Kalio nitrico. Salpeterhaltiges Silbernitrat. Arg. nitr. 1, Kali nitr. 2
Das Verhältnis der beiden Salze kann der Arzt natürlich nach Bedarf ändern, z. B. Arg. nitr., Kali nitric. aa oder Arg. nitric. 2 Kali nitr. 1. Ebenfalls in Stäbchenform ausgegossen (in bacillis), ist härter als der reine Höllenstein und lässt sich kräftig schaben und fein spitzen, ohne zu brechen. Eignet sich deshalb auch zum Aetzen im Rachen, in der Harnröhre etc. besser als der reine Lapis.

Arnicae Flores. Arnicablüten.
Die Blütenköpfchen von Arnica montana.

Tinctura Arnicae. Arnicatinktur. Flor. Arn. 1, Spir. dil. 10.
Von bräunlichgelber Farbe, bitterlichem Geschmacke. Wohl nur noch die Tinctur als Hausmittel zu Einreibungen bei Quetschungen etc. im Gebrauch.

Arsenicum. Arsenik.

Acidum arsenicosum. Arsenige Säure. Weisse, porzellanartige, oder durchsichtige Stücke, in der Wärme flüchtig; auf Kohle erhitzt knoblauchartig riechend.

Innerlich M. D. 0,005 (0,02). Therapeutisch wenig in Gebrauch, dafür fast ausschliesslich der Liq. Kalii arsenicosi.

Liquor Kalii arsenicosi s. **Solutio arsenicalis Fowleri.** (Acid. arsenicos., Kali carb. aa. 1, Spirit. Melissae comp. 15, Aq. destil. q. s. ad 100,0.). ad 0,5 (2,0) !

Rp. Liq. Kali arsenic. 5,0.
Aq. Cinnamoni spl. 10,0.
(40) S. 3 mal täglich 15—30 Tropfen (steigend) nach der Mahlzeit zu nehmen.

Asa foetida. Asant. (Ferula Scorodosma und F. Narthex.) Das Gummiharz verschiedener Ferula-Arten.

Rp. Asae foetid. 15,0.
F. ope Spirit. q. s.
(110) Pilul. No. 100. C. Lycopod.
S. 3 mal täglich 2—4 Pillen.

Rp. Asae foetid. 4,0.
Vitellum ovi unius
(105) misce sensim terendo cum
Infuso rad. Valerianae (e 15,0) 120.
F. Emulsio. DS. Zu 2 Klystieren.

Tinctura Asae foetidae. Asanttinktur. Asa foet. 1, Spirit. 5. Von gelblich braunroter Farbe.

30—50 Tropfen mehrmals täglich, auch mit Castoreum- und Valeriana-Tinctur gemischt.

Atropinum.

s. Belladonna.

Auro-Natriumchloratum. Natriumgoldchlorid. In 2 Theilen Wasser löslich. 30% Gold enthaltend. Teuer!

Innerlich 0,01—0,03 M. D. 0,05 (0,2).

Rp. Auro-Natrii chlorati 0,3
Extr. Gentianae 3,0
Mf. pilul. No. 50 C. Lyc. S. 4—5 Pillen (steigend) nach jeder Mahlzeit zu nehmen.

Rp. Auro-Natrii chlorati 0,05
Aq. destillat. 25,0
D. ad vitr. nigr. S. 3 mal täglich 20 Tropfen (bis 50 Tropfen steigend) zu nehmen.

Balsamum Copaivae. Copaivabalsam. (Copaifera officinalis und C. guianensis.) Klare, gelbbräunliche Flüssigkeit von eigentümlich aromatischem Geruch und anhaltend scharfem und bitterlichem Geschmacke.

Dosis 1/2 Theelöffel, mehrmals täglich, am besten in Capsulae gelatinosae oder operculat. mit oder ohne Cubeben-Extract.

D. Balsam. Copaivae 30.
S. 3 mal täglich 20—40 Tropfen
(80) (steigend) in etwas Liqueur oder Madeira zu nehmen. (Billigste Darreichsweise.)

Rp. Balsami Copaivae 30,0.
Pulv. Cubebarum 15,0.
(115) M. f. electuarium. S. 4 mal täglich 1 Theelöffel voll in Oblate zu nehmen.

Rp. Balsami Copaivae 30,0
Gummi arab. 15,0
Aq. Menthae pip. 200,0
S. 1—2stündlich 1 Esslöffel.

Cerae alb. rasae 5,0
terendo admisce
Balsami Copaivae 10,0
Pulv. Cubebae 15,0
Mfpil. No. 150. C. C. C.
S. 4 mal täglich 10 Stück.

s. Myristicae Sem.

Balsamum Nucistae.

Balsamum Peruvianum. Perubalsam. (Toluifera Pereirae Syn. Myroxylon P.) Braunrote bis tiefdunkelbraune, in dünner Schicht klar durchsichtige Flüssigkeit von angenehmen Geruche und scharf kratzendem, bitterlichem Geschmacke.

Fast nur äusserlich als Krätzmittel in Gebrauch.

D. Balsam. Peruv. 15,0.
S. über die ganze Körperoberfläche
(95) (excepto capite) zu verreiben; nach einigen Stunden ein laues Bad und sechs Tage später Wiederholung der Einreibung. Treffliche und angenehme Krätzkur, aber für die Armenpraxis zu teuer; hier ist der Styrax liquid. mit Ol. Olivarum aa. wegen seiner Billigkeit vorzuziehen.

Belladonna, Tollkirsche. (Atropa Belladonna).
W.B. Atropin.

Folia Belladonnae. Belladonnablätter.

Innerlich M. D. 0,2 (0,6).

Atropinum sulfuricum. Atropinsulfat. Weiss. kryst. Pulver, in Wasser und Weingeist leicht löslich. Die Lösungen schmecken stark bitter und kratzend.

Innerlich 0,0005. M. D. 0,001 (0,003).

Rp. Extr. Belladonnae 0,25.
(60) Aq. amygdal. amar. 15,0.
S. 3—4 mal täglich 20—30 Tropfen.

Rp. Atropini sulf. 0,05.
(155) Extr. Liquirit.
P. rad. Liquirit. aa. 5,0.
F. pilul. 100 C. Lycopod,
DS. 2mal täglich 1—2 Pillen.

Rp. Atropini sulfuric. 0,05.
(100) Aq. destill. 10,0.
D. in vitro cum signo veneni et sub sigillo. S. Augentropfwasser.

Extractum Belladonnae.
Belladonnaextract. Dick dunkelbraun, in Wasser fast klar löslich.

Innerlich M. D. 0,05 (0,2).

Benzinum Petrolei. Benzin.
Farblos, nicht fluorescirend v. spec. Gew. 0,640—0,670 Geruch stark, nicht unangenehm, bei 55—75° flüchtig, sehr brennbar.

Benzoë. Benzoë. Das Harz der Styrax Benzoïn.

Acidum benzoïcum. Benzoësäure. Gelbliche Blättchen oder nadelförmige, seidenglänzende Krystalle. Durch Sublimation aus dem Harze bereitet. In 372 Teilen Wasser, leicht in Weingeist u. Aether löslich.

Natrium benzoïcum. s. Natrium.

Tinctura Benzoës. Benzoëtinktur. Benzoë 1 Teil, Weingeist 5 Teile. Von rötlich braungelber Farbe und benzoëartigem Geruche. Mit Wasser eine milchähnliche sauer reagirende Mischung gebend.

Bismutum subnitricum. Basisches Wismutnitrat. Weisses, mikrokrystallinisches, sauer reagirendes Pulver.

Nur als Cosmeticum in Gebrauch.

Rp. Bismuth. subnitric. 0,4
Morphini hydrochlor. 0,01.
(100) Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. X.
S. 3mal täglich $^1/_2$ Pulver zu nehmen.

Bolus alba. Weisser Thon. Darf beim Uebergiessen mit Salzsäure nicht aufbrausen und beim Schlämen keinen sandigen Rückstand geben.

Borax. s. Natrium bibor.

Brommum. Brom. Dunkelrotbraune, flüchtige Flüssigkeit. In 40 Tl. Wasser löslich.

Nur äusserlich, zu Aetzungen, Inhalationen.

Rp. Bromi.
Kali bromat. aa. 0,25.
(70) Aq. destillat. 100,0.
DS. Auf Schwamm geträufelt, $^1/_4$ — $^1/_2$ stündlich bis 5 Minuten lang zu inhaliren.

Ammonium bromatum. s. Ammonium.

Kalium bromatum. s. Kalium.

Natrium bromatum. s. Natrium.

Bulbus Scillae. s. Scilla.

Calamus. Kalmus. (Acorus Calamus.)

Rhizoma Calami. Calmuswurzel.

Extractum Calami. Calmusextrakt. Dick, rotbraun in Wasser trübe löslich.

Oleum Calami. Calmusöl. Aus den Wurzelstöcken destillirt. Oel von gelbbräunlicher Farbe, sehr aromatisch mit bitterem Beigeschmacke.

Tinctura Calami. Calmustinktur. Rhiz. Calami 1 Spirit. dil. 5 Von bräunlichgelber Farbe, bitterem gewürzhaftem, brennendem Geschmacke.

Calcaria. Kalk.

Calcaria chlorata. Chlorkalk. In 100 Teilen 20 Teile wirksames Chlor enthaltend.

Zu Chlorräucherungen wird Chlorkalk, mit Wasser zu Brei angerührt, mit Essig gemischt.

Behufs stärkerer Chlorentwicklung wird Kochsalz und Manganhyperoxyd aa. gemischt und dann mit 2 Teilen roher Schwefelsäure (welcher vorher 1 Tl. Wasser zugesetzt ist) übergossen und umgerührt.

Calcaria usta. Gebrannter Kalk.

Aqua Calcariae. Kalkwasser.

D. Aq. Calcariae 1000,0.
(100) S. 3mal täglich ein Schoppen mit Milch gemischt zu trinken.

Calcium carbonicum praecipitatum. Calciumcarbonat.

Calcium phosphoricum. Calciumphosphat.

Calcium sulphuricum ustum. Gebrannter Gyps.

Camphora. Campher. Durch Sublimation aus Cinnamomum Camphora gewonnenes Stearopten.

Rp. Camphorae tritae 0,1.
Gummi arab. 1,0.
(60) M. f. pulv. D. tal. dos. No. X. Ad chartam ceratam. S. 2 stündlich $^1/_2$ Pulver zu nehmen.

Rp. Camphorae.
Lactucarii aa. 3,0.
(115) Extr. Opii aquos. 0,5.
M. f. pilul. No. 20 C. Lycop. S. Bei Tage 2—3, vor dem Schlafengehen ebenfalls 2—3 Pillen zu nehmen.

Oleum camphoratum. Campheröl. 1 Teil Campher, 9 Teile Ol. Olivar.

Pur zu subcutanen Injectionen (z. Z. 2 Spritzen voll) mehrmals täglich. (Das Oel geht etwas schwer durch die Canüle, also langsam spritzen.)

In den Münchner Spitälern ist ein stärkeres Campheröl (1 : 5) zu subcutanen Injectionen im Gebrauch und bewährt sich.

Spiritus Camphoratus. Campherspiritus. Campher 1, Spirit. 7, Aqua 2.

Cannabis indicae Herba. Indischer Hanf.

Extractum Cannabis indicae. Indisch-Hanf-Extract. Dick, schwarzgrün, unlöslich in Wasser.

Innerlich 0,03—0,1. M. D. 0,1 (0,4)

Rp. Extr. Cannabis indic. 0,1.
Sacch. alb. 0,5.
(100) M. f. pulv. D. tal. dos. No. VI ad chartam ceratam. S. Abends oder mehrmals täglich $^1/_2$—1 Pulver zu nehmen.

Rp. Extr. Cannabis indic. 1,5.
Acid. gallici. 6,0.
(125) F. pilul. No. 50. C. Lycopod. S. Abends 1—2 Pillen. (Brompton-Hospital.)

Tinctura Cannabis indicae. Indisch-Hanftinktur. 1 Teil Extr. gelöst in 19 Teilen Spiritus. Dunkelgrün, von eigentümlich narkotischem Geruche und bitterlichem Geschmacke.

Dos. 15—30 Tropfen.

Cantharides. Spanische Fliegen. (Lytta vesicatoria.) W.B. Cantharidin.

Innerlich M. D. 0,05 (0,15).

Collodium cantharidatum. Canthariden-Collodium. In 50 Collod. sind die löslichen Bestandteile von 50 Canth. enthalten.

Sehr zweckmässig zur Erzeugung von Blasen von bestimmter Grösse. Soweit die Haut bestrichen wird, so gross wird die Blase.

Emplastrum Cantharidum ordinarium. Spanischfliegenpflaster. Canth. 50, Ol. Oliv. 25, Cera fl. 100, Tereb. 25. Ein weiches Pflaster.

Emplastrum Cantharid. perpetuum. Zugpflaster. Coloph. 70, Cera fl. 50, Tereb. 35, Sebum 20, Canth. 20, Euphorb. 5. Ein grünlich-schwarzes Pflaster.

Zieht keine Blasen. Kann wochenlang liegen, besonders hinter den Ohren. (Als Ableitung bei rheumatischem Zahnschmerz, Rheumatismus beliebt.)

Oleum cantharidatum. Cantharidenöl. Canthar. 3 Tl., Ol. Rapae 10 Tl. Von grünlich-gelber Farbe.

Tinctura Cantharidum. Spanischfliegentinktur. Canthar. 1 Tl., Spiritus 10 Tl. Von grünlichgelber Farbe, brennendem Geschmacke und spezif. Geruche.

Innerlich M. D. 0,5 (1,5.)

Unguentum Cantharidum. Spanischfliegensalbe. 10 Teile enthalten die auflösbaren Stoffe aus 2 Teilen Canth. Farbe gelb.

Zum Verbinden von Vesicatorstellen etc., welche in Eiterung erhalten werden sollen.

Capsici Fructus. Spanischer Pfeffer. (Capsicum annuum.)

Tinctura Capsici. Spanischpfeffertinktur. Fructus 1 Tl., Spiritus 10 Tle. Farbe rötlichgelb, Geschmack brennend scharf.

Carbo Ligni pulveratus. Gepulverte Holzkohle.

Cardamomi Fructus. Malabarische Cardamomen. (Eletaria Cardamomum.)

Cardui benedicti Herba. Cardobenediktenkraut. (Cnicus benedictus).

Extractum Cardui benedicti. Cardobenediktenextrakt. Dick, braun, in Wasser trübe löslich.

Carrageen. Irländisches Moos. (Chondrus crispus und Gigartina mammillosa.)

Am besten domestik mit viel Milch zu einer Gallerte verkocht zu verordnen.

Gelatina Carrageen. Irländisch-Moos-Gallerte. 10 Tl. enthalten 2 Tl. Zucker und 1 Tl. Irländ. Moos.

Carvi Fructus. Kümmel. (Carum Carvi.)

Oleum Carvi. Kümmelöl. Blassgelbliches oder farbloses Oel.

Caryophylli. Gewürznelken. Die nicht geöffneten Blüten der Eugenia caryophyllata (Caryphyllus aromatica.)

Oleum Caryophyllorum. Nelkenöl. Von gelblicher bis brauner Farbe, scharf aromatischem Geruche und Geschmacke.

Cascarillae Cortex. Cascarillrinde. (Croton Eluteria.)

Extractum Cascarillae. Cascarill-Extrakt. Ein dunkelbraunes, dickes Extrakt, in Wasser trübe löslich.

Castoreum. Bibergeil. Die mit den Geschlechtsteilen in Verbindung stehenden Beutel von Castor americanus.

Tinctura Castorei. Bibergeiltinktur. Castor. 1, Spiritus 10. Von dunkelrotbrauner Farbe und kräftigem Geruche nach Bibergeil. — 15—30 Tropfen mehrmals täglich.

Catechu. Catechu. Ein in Indien aus Uncaria Gambir und Areca Catechu dargestelltes Extrakt.

Tinctura Catechu. Catechutinktur. Catechu 1 Teil, Spirit. dil. 5 Teile. Dunkelrotbraun, von sehr adstringirendem Geschmacke.

Centaurii Herba. Tausendguldenkraut. (Erythraea Centaurium.)

Cera alba et flava. Weisses und gelbes Wachs.

Unguentum cereum. Wachssalbe. Ol. Oliv. 7, Cerae fl. 3. Von gelber Farbe.

Cerussa. — s. Plumbum.

Cetaceum. Walrat. Der durch wiederholtes Pressen und Umkrystallisiren gereinigte feste Anteil des Inhaltes der Kopfhöhlen der Pottwale, vorzüglich Physeter macrocephalus.

Unguentum leniens. Cold-Cream. Cera alba 4, Cetac. 5, Ol. amygd. d. 32, Aqua 16. Weisse, weiche Salbe. — Sehr beliebtes Cosmeticum.

Chamomilla. Kamille. (Matricaria Chamomilla.) W.B. Aeth. Oel.

Flores Chamomillae. Kamillen.

Charta nitrata. — s. Kalium nitr.

Charta sinapisata. — s. Sinapis.

Chinae Cortex. Chinarinde. (Cinchona succirubra u. andere Cinchonen.) W.B. Alcaloide.

Rp. Cort. Chinae 20,0.
(135) Acid. sulfur. dil. 3,0.
Coque cum aqua font. q. s. ad Colatur. 200,0.
Spirit. nitrico-aether. 3,0.
Syrup. sp. 15,0.
DS. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Rp. Cort. Chinae pulv. 25,0.
(170) Cort. Fruct. Aurant. pulv.
Cort. Cinnamon. Cass. pulv.
Rhizom. Calami pulv. aa. 5,0.
M. f. pulv. DS. 3mal täglich $^1/_2$ bis 1 Theelöffel voll (in Ungarwein) zu nehmen.

Extractum Chinae aquosum. Wässeriges China-Extrakt. Dünn, rotbraun, in Wasser trübe löslich.

Extractum Chinae spirituosum. Weingeistiges China-Extrakt. Trocken, rotbraun, in Wasser trübe löslich.

Tinctura Chinae. Chinatinktur. C. Chin. 1, Spir. dil. 5. Rotbraun, stark bitter.

Tinctura Chinae composita. Zusammengesetzte Chinatinktur. C. China 6, Cort. Aur. fr. 2, Rad. Gent. 2, Cinnam. 1, Spir. dil. 50. Rotbraun, Geschmack gewürzhaft, stark bitter.

Treffliches Stomachicum, Theelöffelweise pur oder nach Bedarf mit Elixir. Aurant. comp. oder Tinct. Rhei vinos. aa. gemischt 2—3mal täglich 1 Theelöffel zu nehmen.

Vinum Chinae. Chinawein. Klar, braunrot. Tinct. Chinae 100, Glycerini 100, Vini Xerens. 300.

Billiger ist die nachstehende Formel der Domestikbereitung.

Rp. Cort. Chinae 30,0.
Cort. fruct. Aurant. 10,0.
(285) Vini Gall. alb. 500,0.
Digere p. 6 horas. Filtra. (Phoebus.)

Chinaalcaloide.

Chininum bisulfuricum. Chininbisulfat. Weisse Krystallnadeln von bitterem Geschmacke. In 11 Teilen Wasser und 32 Tl. Weingeist löslich. Die Lösungen fluorescіren bläulich.

Chininum ferro-citricum. Eisenchinincitrat. Glänzende, durchscheinende, dunkelrotbraune Blättchen von eisenartigem und bitterem Geschmacke. In Wasser langsam, aber in jedem Verhältnisse löslich. 1 Gm. enthält 0,09 Chinin.

Chininum hydrochloricum. Chininhydrochlorat. Weisse Krystallnadeln von bitterem Geschmacke. In 3 Teilen Weingeist und 34 Teilen Wasser löslich. Die Lösung fluorescirt nicht.

Das beste Chininsalz, sowol was Löslichkeit als Wirksamkeit betrifft, freilich auch etwas teurer, als die übrigen.

Rp. Chinini hydrochlorici 4,0.
Acid. hydrochlorat. 1,0.
(365) Aq. destillatae 8,0.
S. zu subcutanen Injectionen.

Chininum sulfuricum. Chininsulfat. Weisse, biegsame Krystallnadeln von bitterem Geschmacke. In 800 Teilen Wasser löslich; durch Zusatz einiger Tropfen Schwefelsäure leicht zu einer blau fluoscirenden Flüssigkeit löslich.

Rp. Chinini sulfurici 2,0.
Acid. sulf. dil. q. s. ad. solut.
(205) Aq. destill.
Aq. Cinnamoni spl. aa. 60,0.
S. 1 Stunde vor dem Fieberanfall 2—3 Esslöffel (der Esslöffel 0,25).

Rp. Chinini sulfur. 0,5.
Sacch. 0,2.
(165) M. f. pulv. D. tal. dos. No. IV.
S. Vor dem Fieber 2—1—$^1/_2$ Pulver zu nehmen.

Chinioïdinum. Chinioïdin. Braune oder schwarzbraune harzartige Masse, leicht löslich in angesäuertem Wasser.

Tinctura Chinioïdini. Chinioïdintinktur. Chinioïd. 10, Spir. dil. 85, Acid. hydrochl. 5. Dunkelbraun, Geschmack stark bitter.

Chloralum hydratum. Chloralhydrat. Trockene, farblose, luftbeständige, durchsichtige Krystalle von eigentümlichem Geruche, schwach bitterem ätzendem Geschmacke. Leicht in Wasser und Weingeist löslich.

Innerlich 1,0—2,0; M. D. 3,0 (6,0).

Chloroformium. Chloroform. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit von eigentümlichem Geruche, süsslichem Geschmacke, sehr wenig in Wasser, leicht in Weingeist, Aether und fetten Oelen löslich. Sp. G. 1,485—1,489.

Darf mit Wasser zusammengeschüttelt Lacmuspapier nicht röten noch durch Zusatz von Silberlösung getrübt werden. Tropfen von Chlorof., welche durch eine mindestens 3 cm. lange Schicht Kaliumjodidlösung hindurchfallen, dürfen sich nicht färben.

Innerlich zu 2—15 Tropfen auf Zucker oder in Schleim zu nehmen.

Rp. Chloroformii 1—5.
(40) Tinct. Valerian. aeth. 10,0.
DS. 1—2stündlich 10—20 Tropfen.

Rp. Chloroformii 3,0.
(60) Adipis suill. 15,0.
M. f. ungt. S. Einreibung.

Rp. Chloroformii 4,0.
Olei Olivarum (s. Hyoscyami.
(40) s. Opodeldoc 15,0).
M. f. liniment. S. Einreibung.

Chrysarobinum. Chrysarobin. Gelbes, leichtes, krystall. Pulver, durch Reinigung des in den Höhlungen der Stämme von Andina Araroba ausgeschiedenen Sekretes.

Nur äusserlich mit Adeps oder Ungt. Paraffini 1 : 10 gegen Psoriasis pp.

Cinae Flores. Wurmsamen. Die Blütenköpfchen der turkestanischen Form der Artemisia maritima.

D. Florum Cinae pulv. 15,0.
S. 3mal täglich ein kleiner Theelöffel
(30) voll mit braunem Syrup angerührt zu nehmen. (Billigste Form.)

Santoninum. Santonin. Farblose, bittere Krystalltafeln, welche sich am Lichte gelb färben. In Wasser schwer (1:5000), in Weingeist leicht (1:44) löslich.

Innerlich 0,025—0,05. M. D. 0,1 (0,3).

Rp. Santonini 0,1.
Sacch. 0,5.
(60) M. f. pulv. D. tal. No. X.
S. 3mal täglich $^1/_2$—1 Pulver zu nehmen.
Auch als Trochisci Santonini cont. 0,025 für Kinder vorrätig.

Cinnamomi Cortex. Chinesischer Zimmt. (Von verschiedenen Cinnamomum-Arten Südchinas.)

Das Pulver wird vielfach zum Pillenbestreuen verwendet.

Aqua Cinnamomi. Zimmtwasser. Von 1 Tl. C. Cinnam. werden 10 Tl. Zimmtwasser abdestillirt.

Zur Bereitung bitter-aromatischer Mixturen, auch zu Chininmixturen sehr zweckmässig (vgl. Chininum sulfuricum).

Oleum Cinnamomi. Zimmtöl. Aetherisches Oel von gelber bis bräunlicher Furbe.

Syrupus Cinnamomi. Zimmtsyrup. Klar rötlichbraun.

Tinctura Cinnamomi. Zimmttinktur. Cort. Cinnam. 1, Spirit. dil. 5. Rotbraun, Geschmack süsslich, gewürzhaft, etwas herbe.

Dosis 15—30 Tropfen.

Citrus vulgaris. Pomeranze.

Cortex fructus Aurantii. Pomeranzenschale. Die Schale der ausgewachsenen Früchte.

Elixir Aurantiorum compositum. Zusammengesetztes Pomeranzen-Elixir. Cort. fruct. Aur. 50, Cort. Cinnam. 10, Kalium carb. 2,5, Vin. Xerens. 250. Eine klare, braune, aromatisch und bitter schmeckende Flüssigkeit.

Gutes Stomachicum, theelöffelweise mehrmals täglich, auch mit andern bitter-aromatischen Tinkturen gemischt.

Syrupus Aurantii corticis. Pomeranzenschalen-Syrup. Cort. fr, Aur. 5, Vini albi q. s. ad Col. 40, Sacch. 60, Syr. 100. Gelblichbraun.

Tinctura Aurantii. Pomeranzentinktur. Cort. fr. Aur. 1, Spirit. dil. 5. Von rötlich gelbbrauner Farbe.

Flores Aurantii. Orangenblüten.

Aqua Florum Aurantii. Orangenblütenwasser. Von angenehmem Geruche.

Oleum Aurantii florum. Pomeranzenblütenöl. Bräunlich, von feinstem Wolgeruche.

Syrupus Aurantii florum. Orangenblütensyrup. Farblos.

Fructus Aurantii immaturi. Unreife Pomeranzen. Riechen und schmecken aromatisch.

Citrus Limonum. Citrone.

Cortex fructus Citri. Citronenschale. Geschmack aromatisch, bitterlich.

Oleum Citri. Citronenöl. Aetherisches Oel von blassgelber Farbe.

Cochleariae Herba. Löffelkraut.

(Cochlearia officinalis.)

Spiritus Cochleariae. Löffelkrautspiritus. Farblose, klare Flüssigkeit von eigentümlichen Geruche und brennend scharfen Geschmack.

Coffeïnum. Coffeïn.

Weisse, glänzende, biegsame Nadeln mit 80 Tl. Wasser eine neutrale, bitter schmeckende Lösung gebend.

Innerlich 0,05—0,1; M. D. 0,2 (0,6) in Pulvern, Pillen, Trochiscen.

Colchici Semen. Zeitlosensamen.

(Colchicum antumnale).
W.B. Colchicin.

Tinctura Colchici. Colchicumtinktur. Sem. Colch. 1, Spiritus dil. 10. Von gelber Farbe und bitterem Geschmacke.

Innerlich 0,5—1,0 M. D. 2,0 (6,0).

Vinum Colchici. Colchicumwein. Sem. Colch. 1, Vin. Xerens. 10. Klar von gelbbrauner Farbe.

Innerlich 0,5—1,0 M. D. 2,0 (6,0)

Collodium. Collodium.

Colloxyl. 1, Spiritus 3, Aether 21.

Collodium cantharidatum. s. Cantharides.

Collodium elasticum. Elastisches Collodium. Collod. 49, Ol. Ricini 1.

Colocynthidis Fructus. Coloquinthen.

(Citrullus Colocynthis.)

M. D. 0,3 (1,0).

Extractum Colocynthidis. Coloquinthenextract. Ein gelbbraunes, trockenes Extrakt in Wasser trübe löslich.

M. D. 0,05 (0,20).

Tinctura Colocynthidis. Coloquinthen-Tinktur. Colocynth. c. sem. 1, Spirit. 10. Von gelber Farbe und sehr bitterem Geschmacke.

M. D. 1,0 (3,0).

Colombo Radix. Colombowurzel. Querscheiben der gelben Wurzel von Iateorrhiza Calumba. Geschmack sehr bitter.

Rp. Decoct. rad. Colombo (10,0) 150,0.
(90) Extract. Opii 0,1.
Syr. Aurant. cort. 10,0.
DS. 1—2 stündlich 1 Esslöffel.

Colophonium. Geigenharz. Das von Terpentinöl befreite Harz von Pinus australis et P. Taeda.

Condurango Cortex. Condurangorinde. (Gonolobus Condurango.)

Decoct von 20—30,0 auf 150, viermal täglich 1 Esslöffel.

Conii Herba. Schierling. Blätter und blühende Spitzen von Conium maculatum.
W.B. Coniin.

M. D. 0,3 (2,0).

Cortices. Rinden.

Cortex Cascarillae. s. Cascarilla.
— **Chinae.** s. China.
— **Cinnamomi.** s. Cinnamomi C.
— **Condurango.** s. Condurango.
— **Frangulae.** s. Rhamnus.
— **fructus Aurantii.** s. Citrus vulg.
— **fructus Citri.** s. Citrus Limon.
— **Granati.** s. Granati Cort.
— **Quercus.** s. Quercus.

Crocus. Safran. Die gesättigt braunroten Narben von Crocus sativus.

Tinctura Croci. Safrantinktur. Croci 1, Spirit. dil. 10. Von dunkelpomeranzengelber Farbe.

Cubebae. Cubeben. Die vor der Reife gesammelten Früchtchen von Cubeba officinalis.

D. Pulv. Cubebar. 60,0.
S. 4mal täglich $^1/_2$—1 Theelöffel voll
(85) in feuchter Oblate zu nehmen. (Billigste Darreichungsweise).
Verbindung mit Balsam. Copaivae s. diesen.

Extractum Cubebarum. Cubebenextrakt. Ein dünnes, braunes, in Wasser unlösliches Extrakt.

Innerlich 0,5—2,0. S. auch Balsam. Copaivae.

Cuprum. Kupfer.

Cuprum oxydatum. Kupferoxyd. Schwarzes, amorphes, schweres Pulver.

Cuprum sulfuricum. Kupfersulfat. Blaue, durchsichtige, in 3,5 Tl Wasser lösliche Krystalle.

M. D. 1,0.

Rp. Cupri sulfur. 1,0.
Aq. destill. 30,0.
(45) DS. Alle 5 Minuten 1 Theelöffel, bis Erbrechen erfolgt.

Dammar Resina. Dammarharz.

(Damara alba, D. orientalis, Hopea micrantha, H. splendida), in Aether und Chloroform löslich.

Decocta. Abkochungen.

Bei Abkochungen, für welche die Menge der anzuwendenden Substanz nicht vorgeschrieben ist, wird auf 10 Tl. Kolatur 1 Tl. Substanz verwendet.

Decoct. Sarsaparillae comp. fort. et mit.

s. Sarsaparilla.

Digitalis Folia. Fingerhutblätter.

(Digitalis purpurea.)
W.B. Digitalin.

Innerlich 0,05—0,1 M. D. 0,2 (1,0).

Rp. Infus. folior. Digitalis (1,0) 150,0.
Tartar. boraxat. 15,0.
(105) Syrup. simpl. 10,0.
DS. Zweistündlich 1 Esslöffel voll zu nehmen.

Rp. Infus. fol. Digital. (1,0) 150,0.
Kalii nitr. 10,0.
(85) Syrup. simpl. 15,0.
DS. 1—2 stündlich 1 Esslöffel zu nehmen.

Acetum Digitalis. Fingerhutessig. Fol. Digit. 5, Spiritus 5, Acid. acet. dil. 9, Aqua 36. Klar, bräunlich gelb, sehr bitter.

M. D. 2,0 (10,0).

D. Acet. Digitalis 15.0.
(35) S. Dreimal täglich 10—30 Tropfen in Wasser.

Extractum Digitalis. Digitalisextrakt Braun, dick, in Wasser trübe löslich.

Tinctura Digitalis. Digitalistinktur. Fol. Digit. 1, Spir. dil. 10. Von dunkelgrüner Farbe und bitterem Geschmacke.

M. D. 1,5 (5,0).

D. Tinct. Digitalis 15,0.
(35)) S. Dreimal täglich 5—20 Tropfen in Wasser.

Rp. Tinct. Digitalis.
(65) Tinct. Scillae aa. 10,0.
S. 3mal täglich 15—30 Tropfen.

Elaeosacchara. Oelzucker. Ein Tropfen des vorgeschriebenen ätherischen Oeles wird mit 2 g Zucker ex temp. gemischt.

Electuarium e Senna. — s. Senna.

Elixir amarum. Bitteres Elixir. Extr. Absinth. 10, Elaeos. Menth. p. 5, Aq. 25, Tinct. aromat. 5, Tinct. amarae 5. Von dunkelbrauner Farbe, ein wenig trübe. — Gutes Stomachicum.

Elixir Aurantiorum composit. — s. Citrus.

Elixir e Succo Liquiritiae. — s. Ammon. caust.

Emplastra. Pflaster.

Emplastrum adhaesivum. Heftpflaster. Empl. Litharg. 500, Cera fl. 50, Coloph. 50, Res. Dammar. 50, Tereb. 5. Etwas gelblich, stark klebend.

Emplastrum Cantharid. ord. et perp. — s. Cantharides.

Emplastrum Cerussae. — s. Plumbum.

Emplastrum fuscum camphoratum. Mutterpflaster. Minium 30, Ol. Olivar. 60, Cera fl. 15, Camph. 1. Schwarzbraun, zähe, nach Campher riechend.

Emplastrum Hydrargyri. — s. Hydrargyrum.

Emplastrum Lithargyri compositum. Gummi-Pflaster. Empl. Litharg. 120, Cera fl. 15, Ammoniaci, Terebinth., Galbani aa. 10. Gelbliches, zähes Pflaster.

Emplastr. Lithargyri. Bleipflaster. Ol. Oliv. pr., Adip., Litharg. aa. Weiss, zähe, nicht fettig.

Emplastr. saponatum. Seifenpflaster. Empl. Litharg. 70, Cera fl. 10, Sap. med. 5, Camph. 1. Gelblichweiss.

Emulsiones. Emulsionen. Die Samen-Emulsionen werden, wenn nicht andere Verhältnisse vorgeschrieben sind, bereitet aus 1 Teil Samen auf 10 Teile Kolatur.

Die Oel-Emulsionen ebenso aus 2 Tl. Ol. Amygd., 1 Tl. Gummi arab., 17 Tl. Aqua.

Euphorbium. Euphorbium. Das leicht zerreibliche, matt gelbliche Gummiharz der Euphorbia resinifera. Geschmack andauernd brennend scharf.

Extracta. Extracte. Die Extrakte werden in Betreff der Consistenz in drei Abstufungen bereitet: 1) dünne, von der Dicke des frischen Honigs; 2) dicke, welche erkaltet sich nicht ausgiessen lassen; 3) trockene, welche sich zerreiben lassen.

Trockene narkotische Extrakte werden aus den dicken Extrakten bereitet, indem man 4 Tle. Extrakt und 3 Tle. fein gepulverten Süssholzes mengt, bei 40—80° trocknet, bis keine Gewichtsabnahme zu bemerken.

Lösungen narcotischer Extrakte sind nach folgender Vorschrift zu bereiten: 10 Tle. Extrakt, 6 Tle. Wasser, 1 Tl. Weingeist, 3 Tle. Glycerin.

Extractum Absinthii.		s. Absinthii hb.
—	**Aconiti.**	s. Aconiti tb.
—	**Aloës.**	s. Aloë.
—	**Belladonnae.**	s. Belladonna.
—	**Calami.**	s. Calami rhz.
—	**Cannabis indicae.**	s. Cannabis ind. hb.
—	**Cardui benedicti.**	s. Cardui bened. hb.
—	**Cascarillae.**	s. Cascarillae ct.
—	**Chinae aquosum et spirituosum.**	s. Chinae ct.
—	**Colocynthidis.**	s. Colocynthidis fruct.
—	**Cubebarum.**	s. Cubebae.
—	**Digitalis.**	s. Digitalis fol.
—	**Ferri pomatum.**	s. Ferrum.
—	**Filicis.**	s. Filicis rhz.
—	**Gentianae.**	s. Gentianae rad.
—	**Graminis.**	s. Graminis rhz.
—	**Helenii.**	s. Helenii r.
—	**Hyoscyami.**	s. Hyoscyami hb.
—	**Opii.**	s. Opium.
—	**Quassiae.**	s. Quassiae lg.

Extractum Rhei spl. et compositum. s. Rhei rd.

— **Sabinae.** s. Sabinae summit.

— **Scillae.** s. Scillae bulb.

— **Secalis cornuti.** s. Secale carnut.

— **Strychni.** s. Strychni s.

— **Taraxaci.** s. Taraxaci rd.

— **Trifolii.** s. Trifolii f. hb,

Farfarae Folia. Huflattigblätter. (Tussilago Farfara.)

Ferrum. Eisen.

Liquor Ferri acetici. Ferriacetat-Lösung. Enthält 4,8—5% Eisen. Von rotbrauner Farbe, schwachem Essigsäuregeruch.

Tinctura Ferri acetici aetherea. Aetherische Eisenacetattinktur. Ferr. acet. liqu. 80, Spiritus 12, Aether acetic. 8. Enthält 4% Eisen. Klar, dunkelbraunrot, von säuerlich-zusammenziehendem, herbem Geschmacke.

Die Eisentinkturen sind im Allgemeinen, wenn es sich um die Erzielung einer energischen Eisenwirkung handelt, nicht zu empfehlen wegen ihres rel. hohen Spiritusgehaltes.

Dosis 0,5—1,5.

Ferrum carbonicum saccharatum. Zuckerhaltiges Ferrocarbonat. 10% Eisen enthaltend. Grünlichgraues Pulver, süss schwach nach Eisen schmeckend.

Ferrum jodatum. Eisenjodür. 82 Jod entsprechen 100 Eisenjodür. Ex temp. zu bereiten.

Leicht zersetzlich, deshalb der haltbare Syrupus Ferri jodati.

Syrupus Ferri jodati. Jodeisensyrup. Farblos, später gelblich, 5% Jodeisen enthaltend.

Am besten mit Syrupus simpl. verdünnt.

Rp. Syrup. Ferri jodati 10,0.
Syrup. simpl. 50,0.
(75) (Aeth. acet. 0,5).
MDS. 3 mal täglich 1 Theelöffel zu nehmen.

Ferrum lacticum. Ferrolactat. Grünlich-weisse Krystallkrusten oder kryst. Pulver. Löslich in 38,2 Tl. Wasser. Nahezu 17,5% Eisen enthaltend.

Dosis 0,1—1,0 in Pulvern, Pillen. Teuer.
Am billigsten als Schachtelpulver.

Liquor Ferri oxychlorati. Flüssiges Eisenoxydchlorid. Braunrote, klare Flüssigkeit von wenig adstringirendem Geschmacke, nahezu 3,5% Eisen enthaltend.

Schönes Eisenpräparat.

Ferrum oxydatum saccharatum solubile. Eisenzucker. Rotbraunes, süsses Pulver, schwach nach Eisen schmeckend, 3% Eisen enthaltend, in 20 Teilen kochenden braun. 1% Wassers löslich.

Syrupus Ferri oxydati solubilis. Eisensyrup. Dunkelrot- Eisen enthaltend.

Ferrum pulveratum. Gepulvertes Eisen.

Als Schachtelpulver, mehrmals täglich dem Essen eine Messerspitze voll zuzusetzen.

Extractum Ferri pomatum. Eisenextrakt. Dick, grünschwarz, in Wasser klar löslich.

Tinctura Ferri pomata. Aepfelsaure Eisentinktur. Extr. 1, Aqua Cinnam. 9. Schwarzbraune Flüssigkeit von mildem Eisengeschmacke, mit Wasser mischbar.

Theelöffelweise mehrmals täglich pur oder mit Elixir amar. oder Elix. Aurant. comp. aa. gemischt.

Ferrum reductum. Reduziertes Eisen.

Dosis 0,05—0,5.

Ferrum sesquichloratum. Eisenchlorid

Liquor Ferri sesquichlorati. Eisenchloridlösung. Klare, tief gelbbraune Flüssigkeit, 10% Eisen enthaltend.

5—10 Tropfen pro dosi.

Tinctura Ferri chlorati aetherea. Aetherische Chloreisentinktur. Liqu. Ferri sesquichl. 1, Aether 2, Spiritus 7. Klare, gelbe Flüssigkeit von ätherischem Geruche, brennendem und eisenartigem Geschmacke, 1% Eisen enthaltend.

Unzweckmässig wegen des geringen Eisengehaltes und der rel. zu stark erregenden Wirkung.

Ferrum sulfuricum. Ferrosulfat. Krystallinisches, an der Luft verwitterndes Pulver, in 1,8 Teilen Wasser mit grünlich blauer Farbe löslich.

Rp. Ferri sulfur.
Kalii carbon. aa. 15,0.
Extr. Liquirit.
(110) Pulv. rad. Liquirit. aa. q. s.
u. f. pilul. No. 120. C. Lycopod.
D. ad vitr. bene clausum.
S. 3 mal täglich 3 Pillen zu nehmen.
(Blaud-Niemeyer).

Rp. Ferri sulfur. 1,25.
Kalii carbon. 1,5.
(145) solve in
Aq. Menthae crisp. 250,0.
adde

Myrrhae pulv. 4,0.
antea cum
Sacchar 15,0 contrit.
MDS. Umgeschüttelt 4 mal täglich 1—2 Esslöffel zu nehmen.
(Griffith's Mixtura antihectica.)

Rp. Ferr. sulfur. crud.
Boli alb. aa. 100,0.
(250) D. tal. dos. No. VI. ad. oll. gris.
S. Je ein Pulver zum Bade. (Künstliches Stahlbad.)

Pilulae Ferri carbonici. Eisenpillen. Ferr. sulfur. 50, Natr. bicarb. 35, Sacch 8, Mel. dep. 26. Pulv. Alth. q. t. Eine Pille enthält 0,025 g. Eisen.

Ferrum sulfuricum siccum. Entwässertes Ferrosulfat.

Liquor Ferri sulfurici oxydati. Ferrisulfat-Lösung. Klare, etwas dickliche, bräunlichgelbe Flüssigkeit, 10% Eisen enthaltend. Es sind mindestens 500 gr. vorrätig zu halten.

Antidotum Arsenici. Gegengift der arsenigen Säure. Liq. Ferri sulfur. oxyd. 100, Aqua 250, Magnesia usta 15, Aqua 250. Eine braune Schüttelmixtur. Ex tempore zu bereiten.

Bei Arsenik-Vergiftung $^1/_4$ bis $^1/_2$stündlich 2—6 Esslöffel in heissem Wasser.

Filicis Rhizoma. Farnwurzel. (Aspidium Filix mas.)

Extractum Filicis. Farnextrakt. Ein dünnes, von Aether vollkommen befreites Extrakt von grünlicher Farbe, in Wasser unlöslich.

Vortreffliches Bandwurm-Mittel, wenn das Präparat ganz ätherfrei und die Dosis genügend gross.

Rp. Extr. Filicis.
Pulp. Tamarindor. dep. aa. 10,0—15,0.
Mf. electuar. D. Mit Hülfe von feuchten Oblaten innerhalb einer Stunde zu nehmen.

Flores. Blüten.

Flores Arnicae. s. Arnicae fl.
— **Chamomillae.** s. Chamomilla.
— **Cinae.** s. Cinae fl.
— **Koso.** s. Koso fl.
— **Lavandulae.** s. Lavandulae fl.
— **Malvae.** s. Malvae fl.

Flores Rosae. s. Rosae fl.

— **Sambuci.** s. Sambuci fl.

— **Tiliae.** s. Tiliae fl.

— **Verbasci.** s. Verbasci fl.

Foeniculi Fructus. Fenchel.
(Foeniculum capillaceum.)

Aqua Foeniculi. Fenchelwasser. Aus 1 Tl. Fruct. werden 30 Teile Wasser destillirt.

Menstruum für carminative Mixturen besonders bei Kindern.

Oleum Foeniculi. Fenchelöl. Farblos, von sehr aromatischem Geruche.

Einige Tropfen mit Zucker gemischt als Zusatz zu carminativen Ordinationen.

Folia. Blätter.

Folia Althaeae. s. Althaeae f.

— **Belladonnae.** s. Belladonnae f.

— **Digitalis.** s. Digitalis f.

— **Farfarae.** s. Farfarae f.

— **Jaborandi.** s. Jaborandi f.

— **Juglandis.** s. Juglandis f.

— **Malvae.** s. Malvae f.

— **Melissae.** s. Melissae f.

— **Menthae crispae.** s. Menthae crispae f.

— **Menthae piperitae.** s. Menthae piperitae f.

— **Nicotianae.** s. Nicotianae f.

— **Salviae.** s. Salviae f.

— **Sennae.** s. Sennae f.

— **Stramonii.** s. Stramonii f.

— **Trifolii fibrini.** s. Trifolii fibrini f.

— **Uvae ursi.** s. Uvae ursi f.

Formicae. Ameisen.

Acidum formicicum. Ameisensäure. Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit, von stechendem aber nicht brenzlichem Geruche.

Spiritus Formicarum. Ameisenspiritus. Spirit. 70, Aqua 26, Acid. formic. 4.

Als reizende Einreibung bei Muskel-Rheumatismus, Neuralgien etc. im Volke beliebt.

Frangulae Cortex. s. Rhamnus.

Fructus. Früchte.

Fructus Anisi. s. Anisi fr.

— **Aurantii immaturi.** s. Citrus v.

— **Capsici.** s. Capsici fr.

— **Cardamomi.** s. Cardamomi fr.

— **Carvi.** s. Carvi fr.

— **Colocynthidis.** s. Colocynthidis fr.

— **Foeniculi.** s. Foeniculi fr.

— **Juniperi.** s. Juniperi fr.

— **Lauri.** s. Lauri fr.

— **Papaveris immaturi.** s. Papaveris fr.

— **Phellandrii.** s. Phellandrii fr.

— **Rhamni catharticae.** s. Rhamni fr.

— **Vanillae.** s. Vanillae fr.

Fungus chirurgorum. Wundschwamm. Die weichste, lockerste Gewebsschichte, welche sich aus dem Hute des Polyporus fomentarius als zusammenhängender, schön brauner Lappen herausschneiden lässt.

Galangae Rhizoma. Galgantwurzel. (Alpinia officinarum.)

Galbanum. Galbanum. Das Gummiharz nordpersischer Ferulaarten, sehr wahrscheinlich Ferula galbaniflua und F. rubricaulis.

Gallae. Galläpfel. Die durch die Gallwespe auf den jungen Trieben der orientalischen Form von Quercus lusitanica hervorgerufenen Auswüchse.

Acidum pyrogallicum. Pyrogallussäure. Sehr leichte, weisse, glänzende Blättchen oder Nadeln von bitterem Geschmacke, in 2,3 Teilen Wasser, auch leicht in Weingeist löslich.

Rp. Acid. pyrogallic. 1,0
Ungt. Paraffini 10,0
f. Ungt. S. 2 mal täglich auf die infiltrirte Stelle einzureiben. Bei Psoriasis.

Acidum tannicum. Gerbsäure. Weisses oder gelbliches Pulver, oder glänzende, kaum gefärbte lockere Masse, in gleich viel Wasser, 2 Teilen Weingeist und 8 Teilen Glycerin löslich.

Rp. Acid. tannic.
Tinct. Opii spl. aa. 1,5—2,0.
(80) Aq. destill. 150,0.
Syrup. simpl. 15,0.
DS. 1—2stündlich ein Esslöffel.

Rp. Acid. tannic. 0,1.
Opii 0,01.
(60) Sacch. 0,5.
Mfpulv. D. tal. dos. No. X.
S. 1—2stündl. 1 Pulver zu nehmen.

Rp. Acid. tannic. 2,0.
Aq. destill. 200,0.
(60) DS. Zu Inhalationen, Injectionen in die Harnröhre etc.

Tinctura Gallarum. Galläpfeltinktur. Gallae 1, Spirit. dil. 5. Gelblichbraun, Geschmack stark zusammenziehend, herbe.

Gelatina Carrageen. — s. Carrageen.

Gelatina Lichenis Islandici. — s. Lichen island.

Gentianae Radix. Enzianwurzel. (Gentiana lutea, G. panonica, G. purpurea, G. punctata.)

Extractum Gentianae. Enzianextrakt. Dick, braun, in Wasser klar löslich. — Gutes Amarum und beliebtes Pillen-Constituens.

Tinctura Gentianae. Enziantinktur. Rad. Gent. 1, Spirit. dil. 5. Gelblich, braunrot, stark bitter.

Glandulae Lupuli. — s. Lupuli gl.

Glycerinum. Glycerin. Klare, farblose und geruchlose, süsse, neutrale, syrupartige Flüssigkeit, in jedem Verhältnisse mit Wasser und Weingeist mischbar.

Glycerini Unguentum. Glycerinsalbe. Tragac. pulv. 1, Spirit. 5, Glycerin 50. Weisse, durchscheinende, gleichmässige Salbe. — Sehr brauchbare Salbe bei frischen Hautausschlägen etc.

Gossypium depuratum. Gereinigte Baumwolle. Die Haare der Samen von Gossypium herbaceum, G. arboreum und anderen Arten.

Graminis Rhizoma. Quecken-wurzel. Der zerschnittene strohartige Wurzelstock von Triticum repens. — Bei älteren Aerzten wegen seines Gehaltes an Zucker und Pflanzenschleim als Decoct (20 : 200) bei Typhus etc. noch beliebt.

Extractum Graminis. Queckenextrakt. Dick, rotbraun, in Wasser klar löslich. — Pillenconstituens.

Granati Cortex. Granatrinde.
(Punica Granatum.)

Rp. Cort. Granati 30,0.
Macera c. aq. frigid 300,0.
per XII. horas, dein coque ad
(125) remanent. colat. 250,0.
(Syrup. Zingiberis 15,0.)
S. In zwei Portionen mit $^1/_2$ Stunde Zwischenraum Morgens nüchtern zu nehmen.

Guajaci Lignum. Guajakholz.
(Guajacum officinale.)

Gummi arabicum. Arabisches Gummi. Hauptsächlich von Acacia Senegal (Acacia Verek.)

Mucilago Gummi arabici. Gummischleim, Gummi arab. 1, Aqua 2.

Kommt vielfach in Anwendung bei der Bereitung von Emulsionen, Mixturen, Pillen etc.

Pulvis gummosus. Zusammengesetztes Gummipulver. Gummi arabic. 15, Liquir. 10, Sacch. 5.

Gutti. Gummigutt. Das Gummiharz von Garcinia Morella.

M. D. 0,3 (1,0).

Helenii Radix. Alantwurzel.
(Inula Helenium.)

Extractum Helenii. Alantextrakt. Dick, braun, in Wasser trübe löslich.

Als aromatisches Expectorans früher beliebt, jetzt nur noch in Form des Extracts als Constituens von expectorirenden Pillen z. B. in den Pilulae bechicae Heimii :

Rp. Opii pulv. 0,6.
(100) Fol. Digitalis.
Rad. Ipecacuanh. pulv. aa. 1,0.
Extr. Helenii 6,0.
Mfpil. 50. C. Pulv. rad. Liquir.
5stündlich 1—2 Pillen.

Herbae. Kräuter.

Herba Absinthii. s. Absinthii h.

— **Cannabis indicae.** s. Cannabis ind. h.

— **Cardui benedicti.** s. Cardui benedicti h.

— **Centaurii.** s. Centaurii h.

— **Cochleariae.** s. Cochleariae h.

— **Conii.** s. Conii h.

— **Hyoscyami.** s. Hyoscyami h.

— **Lobeliae.** s. Lobeliae h.

Herba Meliloti. s. Meliloti h.

— **Serpylli.** s. Serpylli h.

— **Thymi.** s. Thymi h.

— **Violae tricoloris.** s. Violae tricoloris h.

Hirudines. Blutegel. Der deutsche Blutegel, Sanguisuga medicinalis, und der ungarische Blutegel, S. officinalis. Der Egel soll zwischen 1—5 g wiegen.

Hydrargyrum. Quecksilber. Flüssiges, beim Erhitzen flüchtiges Metall. Innerlich früher bei Darmverschliessungen aller Art in Gebrauch.

Emplastrum Hydrargyri. Quecksilberpflaster. Hydr. 100, Tereb. 50, Empl. Litharg. 300, Cera fl. 50. Von grauer Farbe.

Unguentum Hydrargyri cinereum. Graue Quecksilbersalbe. Adip. 13, Sebi 7, Hydrarg. 10. Bläulichgrau. Gegen Pediculi mit Vorsicht einzureiben.
Bei Lues 2,0—4,0 zweimal täglich mit Wechsel der Stelle einzureiben. Daneben Kali chloricum - Lösung (10 : 200) zum Mundspülen.

Hydrargyrum jodatum. Quecksilberjodür. Grünlichgelbes Pulver, in der Wärme flüchtig. Innerlich M. D. 0,05 (0,2).

Hydrargyrum bijodatum. Quecksilberjodid. Scharlachrotes Pulver, beim Erhitzen gelb werdend, schmelzend, dann flüchtig. In 130 Teilen Weingeist löslich. Innerlich M. D. 0,03 (0,1).

Hydrargyrum chloratum s. **Calomel.** Quecksilberchlorür. Strahlig-krystall. Stücke, ein gelbliches Pulver gebend.

Rp. Hydrarg. chlorat. 0,02.
(45) Sacch. alb. 0,5.
Mfpulv. D. tal. dos. No. X. S. 3mal täglich $^1/_2$—1 Pulver (für Kinder).

Hydrargyrum chloratum vapore paratum. Durch Dampf bereitetes Quecksilberchlorür. Weisses, nach starkem Reiben gelbliches Pulver.

Hydrargyrum bichloratum. Quecksilberchlorid. Weisse, durchscheinende, strahlig - krystallin. Stücke, beim Zerreiben ein weisses Pulver gebend, beim Erhitzen flüchtig. Löst sich in 16 Teilen Wasser, 3 Teilen Weingeist, 4 Teilen Aether. Innerlich 0,005—0,02; M. D. 0,03 (0,1).

Hydrargyrum cyanatum. Quecksilbercyanid. Farblose, durchscheinende, säulenförmige Krystalle, in 12,8 Teilen Wassers löslich. Zur subkutanen Anwendung von allen Quecksilberpräparaten am geeignetsten. Einmal täglich 0,02, M. D. 0,3 (0,1) (am besten am oberen Rande des Glutaeus maxim.) zu injiciren. Daneben lokale Behandlung der Mundschleimhaut mit Kalium chloricum-Lösung.

Hydrargyrum oxydatum. Quecksilberoxyd. Rotes, krystallinisches Pulver, fein zerrieben, matt gelblich-rot.

Innerlich M. D. 0,03 (0,1).

Unguentum Hydrargyri rubrum. Rote Quecksilbersalbe. Hydr. oxyd. 1, Ung. Paraffini 9. Eine rote Salbe.

Hydrargyrum oxydatum via humida paratum. Gelbes Quecksilberoxyd.

Innerlich M. D. 0,03 (0,1).

Hydrargyrum praecipitatum album. Weisser Quecksilberpräcipitat. Weisses, amorphes Pulver.

Nur in Form der weissen Präcipitatsalbe in Gebrauch.

Unguentum Hydrargyri album. Weisse Quecksilbersalbe. Hydr. praec. alb. 1, Ung. Paraffini 9. Weisse Salbe.

Hyoscyami Herba. Bilsenkraut. W.B. Hyoscyamin. Blätter und blühende Stengel von Hyoscyamus niger.

Innerlich M. D. 0,3 (1,5).

Extractum Hyoscyami. Bilsenextrakt. Dick, grünlichbraun, in Wasser trübe löslich.

Innerlich M. D. 0,2 (1,0). Als Zusatz zu narkotischen und expectorirenden Mixturen (2,0).

Oleum Hyoscyami. Bilsenkrautöl. Herba Hyosc. 4, Spirit. 3, Ol. Olivar. 40. Von bräunlich-grüner Farbe.

Infusa. Aufgüsse. Bei Aufgüssen für welche die Menge der anzuwendenden Substanz nicht vorgeschrieben ist, wird auf 10 Teile Colatur 1 Teil Substanz genommen.

Infusum Sennae compositum. s. Senna.

Ipecacuanhae Radix. Brechwurzel. Die Wurzeläste der Psychotria Ipecacuanha (Cephaëlis Ipecacuanha).

Rp. Pulv. rad. Ipecac. 2,0.
Tartar. stibiat. 0,12.
(45) M. f. pulv. S. Brechmittel (für Erwachsene), auf einmal zu nehmen; oder Divide in part. aequal. No. II. S. In einem Zwischenraume von 10—15 Minuten zu nehmen (dann in ruhiger Horizontallage zu verharren und erst nach der ersten Brechbewegung warmen Kamillenthee nachzutrinken).

Rp. Tartar. stibiat 0,05 (0,02).
Pulv. rad. Ipecac. 1,0 (0,5).
(80) Aq. Foenicul. 30,0.
Oxymel. Scillae 15,0.
S. Geschüttelt alle 10 Minuten einen Theelöffel bis zur Wirkung. (Brechmittel für kleine Kinder resp. Säuglinge.)

Rp. Infus. rad. Ipecac. (0,3) 100,0.
Ammon. chlorat. 2,0.
(90) Succi Liquiritiae 4,0.
M.D.S. 1—2 stündlich 1 Theelöffel zu nehmen.
Expectorans, auch mit Zusatz von Morphium (0,02) oder Extr. Hyoscyami (2,0).

Pulvis Ipecacuanhae opiatus. Dower'sches Pulver. Opium 1, Ipecac. 1, Sacch. lact. 8. Hellbräunliches Pulver.

Sehr beliebt bei den Praktikern zu 0,8 Abends bei Agrypnie, nervöser Aufregung etc.

Syrupus Ipecacuanhae. Ipecacuanhasyrup. Ipecacuanh. 1, Spirit. 5, Aqua 40, Colat. 40, Sacch. 60. Gelblich.

Zusatz zu expectorirenden Mixturen.

Tinctura Ipecacuanhae. Ipecacuanhatinktur. Ipecac. 1, Spirit. dil. 10. Rötlich braungelb, Geschmack bitterlich.

Vinum Ipecacuanhae. Ipecacuanhawein. Ipecac. 1, Xeres 10. Macera. Klare, gelbbräunliche Flüssigkeit.

Iridis Rhizoma. Veilchenwurzel. (Iris germanica, I. pallida, I. florentina.)

Jaborandi Folia. Jaborandiblätter. (Pilocarpus pennatifolius.)

Pilocarpinum hydrochloricum. Pilocarpinhydrochlorat. Weisse, neutrale Krystalle von bitterem Geschmack, leicht löslich in Wasser.

Innerlich M. D. 0,03 (0,06).
Es genügt subkutan meist eine Dosis von 0,02, um reichliche Schweiss- und Speichelsekretion anzuregen.

Jalapae Tubera. Jalapenknollen. (Ipomoea Purga.)

Rp. Calomel 0,5.
Pulv. tub. Jalap. 1.0.
(85) M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10.
S. Zur Zeit $^1/_2$—1 Pulver zu nehmen.
Kräftiges Laxans.

Pilulae Jalapae. Sap. jalap. 3, Tub. Jalap. 1. f. Pil. 0,1 g. pond.

Resina Jalapae. Jalapenharz. Braun, leicht zerreiblich, leicht in Weingeist löslich.

Sapo jalapinus. Jalapenseife. Res. Jalap. 4, Sapo medic. 4, Spirit. dil. 8 gelöst und auf 9 eingedampft. Von braungelber Farbe.

Sehr wirksamer Bestandteil eröffnender Pillen, mit Rheum, Aloë u. A. gemischt. Für die Armenpraxis ist der Rhabarber zu vermeiden und entweder Aloëpillen oder die vorstehenden officinellen Pilul. Jalapae zu verordnen.

Jodoformium. Jodoform. Kleine, glänzende, fettig anzufühlende Blättchen von citronengelber Farbe, durchdringendem, etwas safranartigem Geruche. In 50 Tl. Weingeist und 5,2 Tl. Aether löslich.

Innerlich M. D. 0,2 (1,0).

Jodum. Jod. Schwarzgraue, metallisch glänzende, krystallinische, trockne, rhombische Tafeln oder Blättchen, beim Erhitzen violette Dämpfe bildend. In 10 Tl. Weingeist löslich.

Innerlich M. D. 0,5 (0,2).

Rp. Jodi 0,5.
Kalii jodat. 1,0.
(55) Aq. destil. 5,0.
S. Zweistündlich 5—15 Tropfen (steigend) in Wasser zu nehmen. (v. Wilbrandt bei Typhus).

Kalium jodatum.

s. Kalium.

Natrium jodatum.

s. Natrium.

Tinctura Jodi. Jodtinktur. Jodum 1, Spirit. 10. Dunkelrotbraun.

Innerlich M. D. 0,2 (1,0).

Juglandis Folia. Walnussblätter. (Juglans regia.)

S. Species antiscrophulosae.

Juniperi Fructus. Wachholderbeeren. (Juniperus communis.)

Das Infusum (15—20,0 auf 150,0) bei den Praktikern beliebt als Diureticum mit Zusatz von Succ. Juniperi inspissat. Auch wird der Wachholderbeeren-Thee als Hausmittel bei Hydrops vom Volke viel angewendet.

Oleum Juniperi. Wachholderöl. Farbloses oder blassgelbes ätherisches Oel.

Spiritus Juniperi. Wachholderspiritus. Fruct. Junip. 5, Spirit. 15, Aqua 15, nach 24stündiger Maceration 20 Tl. abzudestilliren.

Succus Juniperi inspissatus. Wachholdermus. Dünn, dunkelbraun, von süss gewürzhaftem, nicht brenzlichem Geschmacke; in gleichviel Wasser nicht klar löslich.

Als Zusatz zu diuretischen Mixturen sehr beliebt (20—30,0 auf 150,0).

Kali causticum fusum. Kaliumhydroxyd.

Liquor Kali caustici. Kalilauge. 15% Kaliumhydroxyd enthaltend.

Kalium aceticum. Kaliumacetat.

Liquor Kalii acetici. Kaliumacetatlösung. In 3 Teilen 1 Tl. Kaliumacetat enthaltend.

Als Diureticum zu 2,0—3,0 mehrmals täglich; zu Infusum-Zusatz von 20,0—30,0.

Kalium arsenicosum.

Liquor Kalii arsenicosi. Fowler'sche Lösung. 1% arseniger Säure enthaltend.

Innerlich M. D. 0,5 (2,0). Gewöhnlich in Tropfenform verordnet mit Zusatz eines aromatischen Wassers (zur Verhütung der Schimmelbildung) z. B.

Rp. Liq. Kalii arsenicosi 10,0.
Aq. Cinnamomi spl. 20,0.
S. 3 mal täglich (nach der Mahlzeit) 15—30 Tropfen (steigend) zu nehmen.

Kalium bicarbonicum. Kaliumbicarbonat. Farblose, durchscheinende, in 4 Teilen Wasser langsam lösliche Krystalle.

Kalium bichromicum. Kaliumbichromat. Grosse, dunkelgelbrote Krystalle, in 10 Tl. Wasser löslich.

Kalium bromatum. Kaliumbromid. Weisse, würfelförmige, glänzende, luftbeständige, in 2 Tl. Wasser lösliche Krystalle.

Innerlich 1,0—3,0 mehrmals täglich in wässeriger Lösung, Pulver etc.
Zu Inhalationen, Bepinselung des Rachens 5% wässerige Lösung.

Kalium carbonicum. Kaliumcarbonat. Weisses, in gleichviel Wasser klar lösliches, alkalisch reagirendes Pulver.

Liquor Kalii carbonici. Kaliumcarbonatlösung. Kal. carb. 11, Aqua 20, v. q. s. ad Pond. sp. 1,33. 3 Teile enthalten 1 Tl. Kaliumcarbonat.

Kalium chloricum. Kaliumchlorat. Farblose, glänzende, blätterige oder tafelförmige, luftbeständige Krystalle, in 16 Teilen Wasser löslich.
NB. Nicht zu verwechseln mit Kalium chloratum.

Dosis 0,1—0,5 (5,0) Gurgelwasser 5%. Bei innerlichem Gebrauch ist wegen Gefahr der Vergiftung Vorsicht geboten. Besonders im Kindesalter ist die Medication nicht zu lange fortzusetzen. Auch ist der Explosionsfähigkeit wegen die Mischung oder Verreibung mit organischen und leicht oxydirbaren Körpern z. B. Kohle, Schwefel nicht gestattet, ebensowenig die Ordination in Pulver und Pillen, da Schlag oder Reiben die Explosion herbeiführen kann.

Rp. Kalii chlorici 10,0.
Aq. destill. 200,0.
(75) S. 1—2 stündlich 1/2 Esslöffel zum Mundspülen.
Besonders wirksam als Prophylacticum der Stomatitis bei antisyphilitischen Quecksilberkuren, vom ersten Tage der Kur an zu gebrauchen.

Kalium jodatum. Kaliumjodid. Weisse, würfelförmige, an der Luft nicht feucht werdende Krystalle von scharf salzigem und hinterher bitterem Geschmacke, in 0,75 Tl. Wasser und 12 Tl. Weingeist löslich.

Dosis 0,1—0,5, subcutan 0,25. — Der Leichtzersetzlichkeit wegen am besten einfach in Wasser gelöst zu verordnen.

Unguentum Kalii jodati. Jodkaliumsalbe. Kal. jod. 20, Aqua 10, Ung. Paraffini 170. Eine weisse Salbe.

Kalium nitricum. Kaliumnitrat. Salpeter. Farblose, durchsichtige, luftbeständ., prismat. Krystalle oder krystallinisches Pulver. In 4 Teilen kalten Wassers löslich.

Rp. Infus. fol. Digital. (e 1,0) 150,0.
Kalii nitric. 10,0.
(90) Syrup. simpl. 15,0.
DS. 1—2 stündlich 1 Esslöffel.

Charta nitrata. Salpeterpapier.

Verbrennen und Dampf einatmen, bei Asthma etc.

Kalium permanganicum. Kaliumpermanganat. Dunkelviolette, fast schwarze Prismen von stahlblauem Glanze, in 20,5 Teilen Wasser löslich.

Rp. Kalii permanganic. 1,0.
Aq. destill. 100,0.
(50) S. Ein Theelöffel voll zu einem Glase Wasser unmittelbar vor dem Gurgeln oder Mundspülen, Waschen etc. zuzusetzen.

Cave organ. Verbindungen, z. B. Spirit., aether. Oele, wegen Explosionsfähigkeit.

Zu desinficirenden Waschungen, Gurgelungen besonders als Prophylacticum bei Diphtheritis-Epidemieen steht es der Carbolsäure, Salicylsäure und Borsäure an Wirksamkeit nach.

Kalium sulfuratum. Schwefelleber. Leberbraune, später gelbgrüne Bruchstücke, schwach nach Schwefelwasserstoff riechend, hygroskopisch, in Wasser löslich. Sulfur. 1, Kalium carb. 2, über gelindem Feuer geschmolzen.

Zu einem künstlichen Schwefelbad 50,0—100,0 Kalium sulfuratum mit Zusatz von 15—30,0 Acid. sulfur. crud.

Kalium sulfuricum. Kaliumsulfat. Weisse, harte Krystalle oder Krystallkrusten. In 10 Teilen Wasser löslich.

Kalium tartaricum. Kaliumtartrat. Farblose, durchscheinende, luftbeständige Krystalle. In 14 Teilen Wasser löslich.

Kalium bitartaricum. s. Tartarus depuratus.

Kalium tartaricum natronatum. s. Tartarus natronatus.

Kamala. Kamala. Der von den Früchten der Mallotus Philippinensis abgeriebene Ueberzug Ein leichtes Pulver von roter mit Grau gemischter Farbe.

Entbehrliches Bandwurmmittel.

Koso Flores. Kosoblüten. Die nach der Blütezeit gesammelten weiblichen Blüten oder die vielverzweigten Blütenrispen der Hagenia abyssinica.

Als Bandwurmmittel beliebt, doch von Extr. filicis und Cort. Granati an Sicherheit der Vollwirkung übertroffen. Dosis 30—40,0 mit Honig und dergl.

Kreosotum. Kreosot. Eine neutrale, klare, schwach gelbliche, stark lichtbrechende, ölige Flüssigkeit, von durchdringendem Geruche.

Innerlich M. D. 0,1 (0,5).

Lactucarium. Giftlattigsaft. Der eingetrocknete Milchsaft der Lactuca virosa. Gelbbraune, innen weissliche Klumpen.

Innerlich M. D. 0,3 (1,0).

Laminaria. Laminariastiele. Die Stiele des blattartigen Thallus der Laminaria Cloustoni.

Als Quellstäbe in der Gynäkologie noch im Gebrauch.

Lauri Fructus. Lorbeeren. (Laurus nobilis.)

Oleum Lauri. Lorbeeröl. Durch Pressen aus den Früchten erhalten. Grünes salbenartig krystallinisches Gemenge von Fett und ätherischem Oele.

Lavandulae Flores. Lavendelblüten. (Lavandula vera.)

Oleum Lavandulae. Lavendelöl. Farblos oder schwach gelblich.

Spiritus Lavandulae. Lavendelspiritus. Flor. Lavand. 5, Spiritus 15, Aqua 15, nach 24stündiger Maceration 20 Teile abdestillirt.

Levistici Radix. Liebstockwurzel. (Levisticum officinale.)

Im Allgemeinen wol wenig mehr im Gebrauch.

Lichen Islandicus. Isländisches Moos. Der ganze Thallus von Cetraria Islandica.

Gelatina Lichenis Islandici. Isländischmoosgallerte. Lich. isl. 3, Aqua 100, Sacch. 3. Die Colatur auf 10 Teile eingedickt.

Ligna. Hölzer.

Lignum Guajaci. s. Guajaci l.

— **Quassiae.** s. Quassiae l.

— **Sassafras.** s. Sassafras l.

Lini Semina. Leinsamen. (Linum usitatissimum.)

Oleum Lini. Leinöl. Fettes Oel von gelber Farbe und eigentümlichem Geruche.

Placenta seminis Lini. Leinkuchen. Die harten, grauen Pressrückstände der Samen.

Linimentum ammoniato-camphoratum. Flüchtiges Campherliniment. Ol. camph. 3, Ol. Papav. 1, Liqu. Ammon. cst. 1. Weiss, dickflüssig.

Linimentum ammoniatum. Flüchtiges Liniment. Ol. Olivar. 3, Ol. Papav. 1, Liq. Ammon. cst. 1. Weiss, dickflüssig.

Linimentum saponato-camphoratum. Opodeldok. Sapo med. 60, Camph. 20, Spirit. 810, Glycerin 50, Ol. Thymi 4, Ol. Rosm. 6, Liqu. Ammon. cst. 50. Fast farblos, wenig opalisirend,

Linimentum saponato-camphoratum liquidum. Flüssiger Opodeldok. Spir. camph. 120, Spir. sapon. 350, Liqu. Ammon. cst. 24, Ol. Thymi 2, Ol. Rosm. 4. Klare, gelbliche Flüssigkeit.

Linimentum terebinthinatum. Terpentin-Liniment. Kalii carb. 6, Sapo virid. 54, Ol. Terebinth. 40. Braungrünlich.

Liquiritiae Radix. Spanisches Süssholz. (Glycyrrhiza glabra.)

Liquiritiae mundatae Radix. Russisches Süssholz.

Pulvis Liquiritiae compositus. s. Sennae fol.

Succus Liquiritiae. Lakriz.

Succus Liquiritiae depuratus.
Gereinigter Lakriz. Dick, braun, in Wasser klar löslich.

Elixir e Succo Liquiritiae. s. Liquor Ammon. anis.

Syrupus Liquiritiae. Süssholzsyrup. Braun. Sehr wolschmeckender Zusatz zu Mixturen, Tropfen und Decocten.

Liquores. Lösungen.

Liquor Aluminii acetici.
Aluminiumacetatlösung. Alumin. 300, Acid. acet. dil. 360, Calc. carbon. 130, Aqua 1000. Klare, farblose Flüssigkeit. Enthält 7,5—8% Aluminiumacetat.

Liquor Ammonii acetici. s. Ammonium ac.

— Ammonii anisatus. s. Ammon. cst.

— Ammonii caustici. dtto.

— Ferri acetici. s. Ferrum ac.

— Ferri oxychlorati. s. Ferrum oxychl.

— Ferri sesquichlorati. s. Ferrum sesquichl.

— Ferri sulfurici oxydati. s. Ferrum sulf.

— Kali caustici. s. Kali caust.

— Kalii acetici. s. Kalium acet.

— Kalii arsenicosi. s. Kalium arsen.

— Kalii carbonici. s. Kalium carb.

— Natri caustici. s. Natrium caust.

— Natrii silicici. s. Natrium sil.

— Plumbi subacetici. s. Plumbum ac.

Lithargyrum. s. Plumbum oxyd.

Lithium carbonicum. Lithiumcarbonat. Weisses Pulver, in 150 Tl. kochenden Wassers löslich. Innerlich 0,05—0,3 in Pulvern und in kohlens. Wasser zu nehmen.

Lobeliae Herba. Lobelienkraut.
(Lobelia inflata.)

Tinctura Lobeliae. Lobeliatinktur. Hb. Lobel. 1, Spirit. dil. 10. Braungrün, Geschmack widerlich, kratzend.

Innerlich 1,0 (5,0).

Lupuli glandulae. Hopfendrüsen. Die Drüsen des Fruchtstandes von Humulus Lupulus. Ein gröbliches, ungleiches, im Anfange klebendes Pulver von spezifischem Geruche und braungelber Farbe.

Lycopodium. Bärlappsamen. Die Sporen des Lycopodium clavatum. Ein blassgelbes, äusserst bewegliches Pulver ohne Geruch und Geschmack.

Zum Bestreuen der Pillen allgemein in Gebrauch. Als Streupulver bei Intertrigo ist zu empfehlen

Lycopodii 16,0
Zinci oxydat. 2,0
M. exactissime S. Streupulver.

Magnesia usta. Gebrannte Magnesia. Leichtes, weisses, feines, in Wasser fast unlösliches Pulver.

Magnesium carbonicum. Magnesiumkarbonat. Weisse, leichte, lose zusammenhängende, leicht zerreibliche Massen, oder lockeres weisses Pulver, in Wasser fast unlöslich.

Pulvis Magnesiae cum Rheo. Kinderpulver. Magn. carb. 60, Elaeosacch. Foenic. 40, Rad. Rhei 15.

Sehr beliebt in der Kinderpraxis, messerspitzen- bis theelöffelweise zu nehmen.

Magnesium citricum effervescens. Brausemagnesia. Weiss, löst sich in Wasser langsam, unter reichlicher Kohlensäure-Entwicklung zu einer angenehm säuerlich schmeckenden Flüssigkeit auf.

Leicht abführendes Brausepulver, z. Z. 1—2 Theelöffel genügend.

Magnesium sulfuricum. Magnesiumsulphat. Bittersalz. Kleine farblose, prismatische Krystalle von bitter salzigem Geschmacke, in 0,8 Tl. Wasser löslich.

Zu Pulvermischungen wird Magnesium sulfuricum siccum dispensirt.

Malvae Flores. Malvenblüten. (Malva silvestris.)

Folia Malvae. Malvenblätter.

Manganum sulfuricum. Mangansulfat. Rosenrote, verwitternde Krystalle in 0,8 Tln. Wasser löslich.

Manna. Manna. Der durch Einschnitte in den Stamm von Fraxinus Ornus gewonnene, freiwillig getrocknete Saft.

Syrupus Mannae. Mannasyrup. Manna 10, Aqua 40, Sacch. 50. Gelblich.

In der Kinderpraxis als leichtestes Eccoproticum beliebt.

Mel depuratum. Gereinigter Honig. Klar, von angenehmen Honiggeruche.

Mel rosatum. Rosenhonig. Klar und bräunlich.

Meliloti Herba. Steinklee. Blätter und blühende Zweige von Melilotus officinalis und M. altissimus.

Melissae Folia. Melissenblätter. Von Culturformen der Melissa officinalis.

Spiritus Melissae compositus. Carmelitergeist. Fol. Meliss. 14, Cort. Citr. fr. 12, Sem. Myrist. 6, Cort. Cinnam. 3, Caryoph 3, Spirit. 150, Aq. 250, Destillat 200 Klare, farblose Flüssigkeit von gewürzhaftem Geruche und Geschmacke.

Angenehmes Riech- u. Waschmittel für Hysterische.

Menthae crispae Folia. Krauseminzblätter. (Mentha crispa.)

Aqua Menthae crispae. Krauseminzwasser.

Menthae piperitae Folia. Pfefferminzblätter. (Mentha piperita.)

Aqua Menthae piperitae. Pfefferminzwasser. Von 1 Teil Blätter werden 10 Teile Wasser destillirt.

Oleum Menthae piperitae. Pfefferminzöl. Klares, ätherisches Oel.

Rotulae Menthae piperitae. Pfefferminz-Plätzchen. Ol. Menth. p. 1, Spir. 2, Rot. Sacch. 200.

Als angenehmes Geschmackscorrigens nach schlechtschmeckender Arznei zu nehmen.

Spiritus Menthae piperitae. Pfefferminzspiritus. Ol. Menth. p. 1, Spiritus 9.

Syrupus Menthae piperitae. Pfefferminzsyrup. Grünlich braun.

Minium. — s. Plumbum.

Mixtura oleoso-balsamica. Hoffmann's cher Lebensbalsam. Ol. Lavand., Caryoph., Cinnam., Thymi, Citri, Macid., Aurant. flor. aa. 1, Bals. peruv. 3, Spirit. 240. Klare, bräunlichgelbe Flüssigkeit. — Nur zur Einreibung in Gebrauch.

Mixtura sulfurica acida. — s. Acidum sulfuricum.

Morphium hydrochloricum et sulfuricum. — s. Papaver s.

Moschus. Moschus. Der den Beuteln von Moschus moschiferus entnommene Inhalt, eine krümelige, eigentümlich riechende Masse. — Obsolet.

Tinctura Moschi. Moschustinktur. Mosch. 1, Spirit. dil. 25, Aqua 25. Rötlich braun, mit Wasser ohne Trübung mischbar. — Als starkriechendes Mittel bei Hysterischen beliebt.

Mucilago Gummi arabici. — s. Gummi arab.

Mucilago Salep. — s. Salep. tub.

Myristicae Semen. Muskatnuss. Die Samenkerne von Myrist. fragrans.

Oleum Macidis. Macisöl. Farblos oder blass gelblich. Aus dem Samenmantel (Arillus) destillirt.

Oleum Nucistae. Muskatbutter. Rotbraunes, stellenweise weisses Gemenge von Fett, aeth. Oel und Farbstoff.

Balsamum Nucistae Muskatbalsam. Cera fl. 1, Ol. Oliv. 2, Ol. Nucist. 6. Von bräunlichgelber Farbe und aromat. Geruche.

Myrrha. Myrrhe. Körner oder löcherige Klumpen, von gelblicher, rötlicher oder brauner Farbe, riecht aromatisch. Das Gummiharz der Balsamea Myrrha. (Balsamodendron Myrrha.) — Bestandteil vieler Zahnpulver.

Tinctura Myrrhae. Myrrhentinktur. Myrrha 1, Spiritus 5. Rötlich gelb, Geschmack bitter, brennend, gewürzhaft, wird durch Wasser milchig getrübt. — Oertlich zum Bepinseln gelockerten Zahnfleisches, bei Scorbut, auch mit anderen Adstringentiis u. Antisepticis gemischt.

Natrium aceticum. Natriumacetat. Farblose, durchsichtige, in warmer Luft verwitternde Krystalle in 1,4 Teilen Wasser und 23 Tl. Weingeist löslich.

Natrium benzoïcum. Natriumbenzoat. Weisses, wasserfreies, amorphes Pulver, in 1,5 Tl. Wasser löslich.

Innerlich 10.0—30,0 auf 150,0 Aq. gelöst. Stündlich ein Esslöffel.

Natrium biboricum. Natriumborat. Borax. Harte, weisse Krystalle, oder krystallinische Stücke, in 17 Teilen Wasser löslich.

Natrium bicarbonicum. Natriumbicarbonat. Weisse, luftbeständige Krystallkrusten, oder verwachsene Krystallmassen, von schwach alkalischem Geschmacke in 13,8 Tl. Wasser löslich.

Pulvis aërophorus. Brausepulver. Natr. bicarb. 10, Acid. tartar. 9, Sacch. 19.

Theelöffelweise in Wasser zu nehmen und während des Brausens zu trinken.

Hygroscopisch, daher bei längerem Stehen CO^2 fortgeht und Natrium tartar. gebildet wird. Zum Aufbewahren für längere Zeit ist die Trennung der beiden Stoffe, wie im Pulv. aëroph. Anglic. zweckmässiger.

Pulvis aërophorus Anglicus. Englisches Brausepulver. Natr. bicarb. 2,0 in gefärbter Kapsel, Acid. tartar. 1,5 in weisser Kapsel.

Pulvis aërophorus laxans. Abführendes Brausepulver. Tart. natron. 7,5, Natr. bicarb. 2,5 in gefärbter Kapsel, Acid. tartar. pulv. 2,0 in weisser Kapsel.

Sehr angenehmes Laxans.

Natrium bromatum. Natriumbromid. Weisses, krystallinisches, an trockener Luft unveränderliches Pulver in 1,8 Tl. Wasser, 5 Tl. Weingeist löslich.

Sehr beliebtes Ersatzmittel des Bromkalium und in gleicher Dosis wie dieses gereicht.

Natrium carbonicum. Natriumcarbonat. Farblose, durchscheinende, an der Luft verwitternde Krystalle von alkalischem Geschmacke in 1,8 Tl. Wasser löslich. Enthält 37% wasserfreies Natriumcarbonat. Wenn Natr. carb. zu Pulvermischungen verordnet wird, ist Natr. carbon. siccum zu dispensiren.

Bestandteil der Potio Riveri (s. diese), welche besteht aus Acid. citric. 4, Aq. 190, Natr. carb. 9.

Natrium carbonic. crudum.
Soda. Grosse, farblose Krystalle von alkalischer Reaktion, an der Luft verwitternd, in 3 Teilen Wasser löslich. Enthält 32% Natriumcarbonat.

Natrium causticum liquidum.
Natronlauge. Klare, farblose oder schwachgelb gefärbte, ätzende Flüssigkeit, 15% Natriumhydroxyd enthaltend.

Zu Inhalationen 1—2%ige Lösung.

Natrium chloratum. Natriumchlorid. Kochsalz. Weisse, würfelförmige Krystalle, oder krystallinisches Pulver, in 2,7 Teilen Wasser löslich.

Natrium jodatum. Natriumjodid. Trockenes, weisses, krystallinisches, an der Luft feucht werdendes Pulver in 0.9 Teilen Wasser und 3 Tl. Weingeist löslich

An Stelle des Kalium jodatum, wo dieses nicht vertragen wird, in gleicher Dosis zu gebrauchen.

Natrium nitricum. Natriumnitrat. Kubischer oder Chilisalpeter. Farblose, durchsichtige, rhomboëdrische, an trockener Luft unveränderliche Krystalle von salzig kühlendem bitterlichem Geschmacke, in 1,5 Teilen Wasser löslich.

Wie Kalium nitric. und in gleicher Dosis (10,0 : 150 Aq.) zu gebrauchen; soll milder wirken, als der Salpeter.

Natrium phosphoricum. Natriumphosphat. Farblose, durchscheinende, in trockener Luft verwitternde Krystalle von schwach salzigem Geschmacke und alkalischer Reaktion. In 5,8 Teilen Wasser löslich.

Natrium salicylicum. Natriumsalicylat. Weisse, süsssalzig schmeckende, wasserfreie, krystallinische Schüppchen in 0,9 Teilen Wasser und 6 Teilen Weingeist löslich.

Wird wie Salicylsäure und zweckweckmässiger als diese innerlich bei akuten Gelenkrheumatismus zu 1,0 — 2,0 stündlich (bis zu 15,0 und mehr), als Antipyreticum bei Typhus u. A. zu 6,0—8,0 in zwei Dosen geteilt gereicht.

Des schlechten Geschmackes wegen ist mit der äusseren Form der Darreichung öfter zu wechseln und bald in Oblate mit Nachtrinken von Sauerwasser, Wein etc., bald in einem Kohlensäuerling, bald in bitter aromatischem Vehikel oder Thee zu geben.

Natrium silicicum liquidum.
Natronwasserglas. Klare, farblose oder schwach gelblich gefärbte, alkalisch reagirende Flüssigkeit.

Natrium sulfuricum. Natrium-sulfat. Glaubersalz. Farblose, verwitternde, leicht schmelzende Krystalle, in 3 Teilen Wasser löslich.
Wenn dasselbe zu Pulvern verordnet wird, ist Natrium sulfuricum siccum zu dispensiren.

Sehr gutes und billiges Abführmittel (1 Esslöffel voll in $^1/_4$ Liter warmes Wasser gelöst). Ist auch wirksamster Bestandteil des Carlsbader Salzes. (Natrium sulf. sicc. 44, Kalium sulfur. 2, Natrium chloratum 18, Natrium bicarbon. 36,0.)

Nicotianae Folia. Tabakblätter.
(Nicotiana Tabacum.)
W.B. Nicotin.

Noch zuweilen in Form des Tabaksklystiers (1.0—2,0 f. 150 Infusum) zur Anwendung kommend.

Olea. Oele.

Oleum Amygdalar. dulcium. s. Amygdalae.
— **Anisi.** s. Anisi fr.
— **Aurantii florum.** s. Citrus v.

Oleum Cacao. Cacaobutter.
Das aus den entschälten Samen der Theobroma Cacao gepresste Fett. Spröde, von blassgelber Farbe.

Oleum Cajeputi. Cajeputöl.
Das ätherische Oel der Blätter von Melaleuca Leucadendron meistens durch Kupfer grün gefärbt.

Oleum Calami. s. Calamus.
— **camphoratum.** s. Camphora.
— **cantharidatum.** s. Cantharides.
— **Carvi.** s. Carvi fr.
— **Caryophyllorum.** s. Caryophylli.
— **Cinnamomi.** s. Cinnamomi c.
— **Citri.** s. Citrus L.

Oleum Cocos. Cocosnussöl.
Das Fett der Samenkerne der Cocos nucifera, von weisser Farbe, Butterconsistenz und eigentümlichem Geruche.

Treffliches Cosmetikum in Seifen, Pomaden, auch sehr beliebt als sog. Cold-Cream (Ol. Cocos 30,0, Ol. Rosarum 0,5), welcher eine angenehm kühlende und reizmildernde Wirkung auf die Haut hat.

Oleum Crotonis. Crotonöl.
Aus den Samenkernen von Croton Tiglium gepresstes, dickflüssiges fettes Oel von brauner Farbe und saurer Reaction.

Dosis $^1/_8$—1 Tropfen. M. D. 0,05 (0,1).
NB. 1 Gramm = 20 Tropfen.

Rp. Ol. Crotonis 0,1 (gtt 2).
Ol. Ricini 50,0.
(25) S. Ein halber bis ganzer Esslöffel stündlich bis zur Wirkung im gewärmten Löffel oder mit Chamillenthee, schwarzem Kaffee zu nehmen.

Rp. Ol. Crotonis 2,0.
(40) Ol. Olivar. 4,0.
D. S. Zur Einreibung.

Oleum Hyoscyami. s. Hyoscyami h.

Oleum Jecoris Aselli. Lebertran. Aus frischen Lebern des Gadus Morrhua bei gelindester Wärme im Dampfbade gewonnenes Oel von blassgelber Färbung und eigentümlichem Geschmacke. In der Armenpraxis ist dem Lebertran etwas Mucil. Gummi arab. zuzusetzen, um seine Verwendung als Brennmaterial in der Lampe zu verhindern.

Oleum Juniperi. s. Juniperi fr.

— **Lauri.** s. Lauri fr.

— **Lavandulae.** s. Lavandulae fl.

— **Lini.** s. Lini s.

— **Macidis.** s. Myristicae s.

— **Menthae piperitae.** s. Menthae pp. fol.

— **Nucistae.** s. Myristicae s.

— **Olivarum.** Olivenöl. Aus dem Fruchtfleische der Olea europaea in der Kälte gepresst.

Oleum Olivarum commune. Gemeines Olivenöl. Geringere Sorte von wenig angenehmen Geruche.

Oleum Papaveris. s. Papaver.

Oleum Rapae. Rüböl. Das fette Oel der kultivirten Brassica-Arten, dickflüssig, von braungelber Farbe.

Oleum Ricini. s. Ricini ol.

— **Rosae.** s. Rosae f.

Oleum Rosmarini. Rosmarinöl. Aetherisches Oel der Blätter des Rosmarinus officinalis. Farblos oder schwach gelblich.

Unguentum Rosmarini compositum. Rosmarinsalbe. Schweineschmalz 16, Talg 8, Wachs 2, Muskatbutter 2, Rosmarinöl 1, Wachholderbeeröl 1.

Oleum Sinapis. s. Sinapis s.

— **Terebinthinae.** s. Terebinthina.

— **Thymi.** s. Thymi hb.

Ononidis Radix. Hauhechelwurzel. (Ononis spinosa.) Geschmack kratzend, etwas herbe und süsslich. Als Diureticum in Thees (s. Species diureticae) beim Volke beliebt.

Opium. s. Papaver.

Oxymel Scillae. s. Scillae b.

Papaver somniferum. Mohn.
W.B. Alcaloide.

Fructus Papaveris immaturi.
Unreife Mohnköpfe.

Syrupus Papaveris. Mohnsaft.
Bräunlich gelb.

In der Kinderpraxis beliebt, aber im Gehalt unzuverlässig.

Opium. Opium. Der in Kleinasien durch Einschnitte in die unreifen Mohnkapseln ausgeflossene, freiwillig getrocknete Milchsaft.

Innerlich 0,01—0,1, M. D. 0,15 (0,50).

Rp. Opii
Fol. Digital. purp.
Rad. Ipecac. pulv. aa. 1,0.
(225) Extr. Helenii 6,0.
M. f. pilul. No. 50. C. Lycopod.
S. 2—3mal täglich 1 Pille zu nehmen.
Pilulae pectorales s. bechicae Heimii. Auch Chinin kann nach Bedürfnis (bei Phthisikern) zugesetzt werden.

Extractum Opii. Opiumextrakt. Trocken, rotbraun, in Wasser trübe löslich.

Innerlich M. D. 0,15 (0,5).

Rp. Extr. Opii 0,2.
Elixir. e succo Liquirit. 50,0.
Aq. Foenicul. 20,0.
(125) D. S. 3 mal täglich 1 Theelöffel zu nehmen.

Pulvis Ipecacuanhae opiatus. s. Ipecacuanhae r.

Tinctura Opii benzoïca. Benzoësäurehaltige Opiumtinktur. Opium 1, Ol. Anisi 1, Camph. 2, Acid. benz. 4, Spir. dil. 192. Enthält annähernd in 100 Tl. 0,05 Morphin. Bräunlichgelb.

Rp. Tinct. Opii benzoic. 5,0.
Aq. Foenicul.
Syrup. Althaeae aa. 30,0.
(55) S. 2—3 stündlich 1 Theelöffel zu nehmen.

Tinctura Opii crocata. Safranhaltige Opiumtinktur. Opium 30, Crocus 10, Caryoph. 2, Cinnam. 2, Spirit. dil. 150, Aqua 150. Von dunkel gelbroter Farbe; enthält annähernd 1% Morphin.

Innerlich 0,5—1,0. M. D. 1,5 (5,0).

Tinctura Opii simplex. Einfache Opiumtinktur. Opium 1, Spirit. dil. 5, Aqua 5. Von rötlichbrauner Farbe, annähernd 1% Morph. enthaltend.

Innerlich 0,5—1,0. M. D. 1,5 (5,0).

Rp. Tinct. Opii simpl.
Acid. hydrochlorat. aa. 2,0.
(80) Aq. destill. 120,0.
Mucilag. Gummi arab.
Syrup. simpl. aa. 15,0.
DS. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Opiumalkaloïde.

Apomorphinum hydrochloricum. Apomorphinhydrochlorat. Weisses oder grauweisses, trockenes, krystallinisches, neutrales Pulver, in Wasser löslich.

Als Emeticum subcutan 0,005 bis 0,01. Innerlich als Brechmittel 0,01, als Expectorans 0,001 p. dosi. **M. D.** 0,01 (0,05).

Codeïnum. Codeïn. Farblose oder weisse, oft deutlich oktaëdrische Krystalle, in 80 Teilen Wasser löslich.

Innerlich M. D. 0,05 (0,2).

Morphinum hydrochloricum. Morphinhydrochlorat. Weisse, seidenglänzende, oft büschelförmig vereinigte Krystallnadeln, oder weisse, würfelförmige Stücke, in 25 Teilen Wasser und 50 Tl. Weingeist löslich.

Innerlich M. D. 0,03 (0,1).

Rp. Morphini hydrochlorat. 0,1.
Aq. amygdal. amar. 15,0.
(75) (Extr. Hyoscyami 1,0.)
(105) DS. Mehrmals tägl. 10—15 Tropfen zu nehmen.

Rp. Morphini hydrochlorat. 0.03.
Aq. destill. 180,0.
(65) Syrup. simpl. 10,0.
DS. Zweistündlich ein Esslöffel zu nehmen.

Morphinum sulfuricum. Morphinsulfat. Farblose, nadelförmige, neutrale Krystalle, in 14,5 Tl. Wasser löslich.

Innerlich M. D. 0,03 (0,1). Wegen seiner Leichtlöslichkeit in Wasser das geeignetste Salz für subcutane Injektionen.

Rp. Morphini sulfurici 0,2.
Aq. destill. 10,0.
(65) DS. Z. Z. $^1/_2$—1 Spritze (0,01—0,02) subcutan zu injiciren.

Semen Papaveris. Mohnsamen.

Oleum Papaveris. Mohnöl. Von blassgelber Farbe und mildem, angenehmem Geschmacke.

Paraffinum liquidum. Vaselinöl.

Klare, farblose, ölartige, nicht fluorescirende Flüssigkeit.

Paraffinum solidum. Paraffin.

Eine weisse, feste, mikrokrystall., geruchlose Masse.

Unguentum Paraffini. Vaselin. Paraff. sol. 1, Paraffin. liqu. 4. Weiss, durchscheinend, geruchlos.

Vortreffliches Salben-Constituens, weil unveränderlich.

Pepsinum. Pepsin.

Feines, fast weisses, nicht hygroskopisches Pulver, fast ohne Geruch und Geschmack, in Wasser nicht klar löslich.

Vinum Pepsini. Pepsinwein. Pepsin. 50, Glycer. 50, Aqua 50, Vin. alb. 1845, Acid. hydrochl. 5. Klare, gelbliche Flüssigkeit.

Mit dem Pepsin und dem Pepsinwein wird in der Praxis ein grosser Unfug getrieben. Die Indikationen für Pepsin sind sehr beschränkte. Man sollte nur der Ursache der Anorexie und Dyspepsie besser auf den Grund gehen, statt sich mit der Verordnung von Pepsinwein zu begnügen.

Percha lamellata. Guttaperchapapier.

Der eingetrocknete, gereinigte und sehr dünn ausgewalzte Milchsaft, vorzüglich von Dichopsis (Isonandra) Gutta.

Sehr beliebt in der täglichen Praxis als Decke für feuchtwarme Umschläge etc.

Petroleum depuratum. Gereinigtes Petroleum. Farblose, nicht fluorescirende Anteile des Petroleums von 0,64—0,67 spez. Gew.

Zu Einreibungen.

Phellandrii Fructus. Wasserfenchel. (Oenanthe Phellandrium.) Schmeckt scharf aromatisch.

Phosphorus. Phosphor. Weisse oder gelbliche, wachsglänzende, durchscheinende, cylindrische Stücke. In fetten und ätherischen Oelen schwer, wenig in Aether und Weingeist löslich.

Innerlich M. D. 0,001 (0,005).

Physostigminum salicylicum. Physostigminsalicylat. Farblose oder schwach gelbliche Krystalle, in 150 Tl. Wasser und 12 Tl. Weingeist löslich. Hygroskopisch, die Lösung bleibt nach dem Erkalten klar.

In der Ophthalmiatrik geschätzt als Antagonist des Atropins.
Innerlich M. D. 0,001 (0,003).

Pilocarpinum hydrochloricum. s. Jaborandi f.

Pilulae aloëticae ferratae. s. Aloë.

Pilulae Ferri carbonici. s. Ferrum.

Pilulae Jalapae. s. Jalapae tb.

Pimpinellae Radix. Bibernellwurzel. (Pimpinella Saxifraga et P. magna.)

Tinctura Pimpinellae. Bibernelltinktur. Rad. Pimpin. 1, Spirit. dil. 5. Bräunlich-gelb, Geschmack widerlich, kratzend.

Innerlich 20—50 Tropfen bei Heiserkeit, Angina.

Pix liquida. Holzteer. Produkt der trockenen Destillation des Holzes von Abietineen, vorzüglich der Pinus silvestris und Larix sibirica. Dickflüssige, braunschwarze Masse, von eigentümlichem Geruche.

Rp. Picis liquid.
Sapon. viridis.
(60) Spirit. aa. 15,0.
M. f. lin. S. Flüssige Teerseife (Hebra).

Rp. Picis liquid. 10,0.
Ungt. Paraffini 15,0.
(55) M. f. Ungt. s. Teersalbe.
Das Verhältnis des Teers zum Fett kann natürlich nach dem Bedürfnis des Einzelfalles abgeändert werden.

Rp. Picis liquid.
Seb. ovilli.
Saponis viridis.
Cerae flavae aa. 25,0.
M. f. Ungt. spiss. S. Teersalbe.

Aqua Picis. Teerwasser. Bei jedesmaligem Bedarfe frisch zu bereiten. Klar, gelblich bis bräunlichgelb.

Placenta seminis Lini.

s. Lini s.

Plumbum aceticum. Bleiacetat.

Farblose, durchscheinende, schwach verwitternde Krystalle, nach Essigsäure riechend, in 2,3 Teilen Wasser und 28,6 Tl. Weingeist löslich.

Innerlich M. D. 0,1 (0,5).

Rp. Plumb. acet.
Op. puri aa. 0,05.
(60) Sacch. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. X. S. 2—3 mal täglich $^1/_2$ Pulver.

Rp. Infus. fol. Digital. (1,0) 150,0.
(80) Plumbi acet. 0,3.
Morphini hydrochlor. 0,03.
DS. 1—2stündlich 1 Esslöffel.

Liquor Plumbi subacetici. Bleiessig. Plumb. acet. 3, Litharg. 1, Aqua 10. Klare, farblose Flüssigkeit, von süssem, zusammenziehendem Geschmacke.

D. Liq. Plumb. subacet. 15,0.
(20) S. 1 Theelöffel voll auf 1 Liter Regenwasser. (Domestik bereitetes Bleiwasser, billiger als Aq. Plumbi aus der Apotheke.)

Aqua Plumbi. Bleiwasser. Liqu. Plumbi subac. 1, Aqua 49.

In der Armenpraxis durch domestike Verdünnung des Acet. Plumbi zu ersetzen.

Unguentum Plumbi. Bleisalbe. Adip. 92, Liqu. Plumbi subac. 8. Weisse Salbe.

Plumbum carbonicum. Cerussa.

Bleiweiss. Weisses, schweres, stark abfärbendes Pulver. Beim Glühen soll dasselbe 85% Bleioxyd hinterlassen.

Emplastrum Cerussae. Bleiweisspflaster. Empl. Litharg. 60, Ol. Olivar. 10, Cerussa 35.

Sehr mildes Pflaster, zum Decken bei Oberflächenaffektionen (Excoriationen, Eczem etc.) sehr geeignet.

Unguentum Cerussae. Bleiweisssalbe. Cerussa 3, Ungu. Paraffini 7. Sehr weisse Salbe.

Unguentum Cerussae camphoratum. Campherhaltige Bleiweisssalbe. Ung. ceruss. 95, Camph. 5. Weiss, nach Campher riechend.

Plumbum oxydatum. Lithargyrum.

Bleiglätte. Gelbliches oder röthlich-gelbliches Pulver.

Emplastrum Lithargyri. Bleipflaster. Ol. Oliv. comm., Adipis, Litharg. aa. f. l. a. empl. Weiss, zähe.

Unguentum Diachylon. Diachylonsalbe. Hebra's Salbe. Empl. Litharg. et Ol. Olivar. aa. Fast weisse Salbe.

Vorzügliche Salbe, von ziemlich fester Consistenz (Eczem etc.).

Emplastrum Lithargyri compositum. Gummipflaster. Empl. Litharg. 120, Cer. fl. 15, Ammoniac. Galb. Tereb. aa. 10. Gelbliches, zähes Pflaster.

Minium. Mennige. Rotes Pulver, in Wasser unlöslich.

Emplastrum fuscum camphoratum. Mutterpflaster. Minii 30, Ol. Oliv. c 60, Cer. fl. 15, Camph. 1. Ein schwarzbraunes, zähes, nach Campher riechendes Pflaster.

Sehr beliebtes Volksmittel zum Bedecken von Furunkeln, Panaritien etc.

Plumbum jodatum. Bleijodid. Schweres, gelbes Pulver.

Plumbum tannicum pultiforme. Ex tempore zu bereiten.

Unguentum Plumbi tannici. Tannin-Bleisalbe. Acid. tannic. 1, Liqu. Plumbi subac. 2, Adip. 17. Eine etwas gelbliche Salbe.

Podophyllinum. Podophyllin. Das aus dem weingeistigen Extrakte des Rhizomes von Podophyllum peltatum mit Wasser abgeschiedene Podophyllin ist ein gelbes Pulver oder eine lockere, zerreibliche, gelbliche oder bräunlich-graue Masse.

Innerlich 0,01 — 0,06 (mildes Abführmittel zum regelmässigen täglichen Gebrauch.

Rp. Podophyllini.
Saponis medicat. aa. 2,0.
F. pilul. No. 50 (p. pil. 0,01) Consp. Lyc. S. Abends 2 — 3 Pillen zu nehmen.

Potio Riveri. River'scher Trank. Acid. citr. 4, Aqua 190, Natr. carb. 9.

Eine Saturation, bei fieberhaften Zuständen sehr beliebt.

Pulpa Tamarindorum cruda. Tamarindenmus. Das braunschwarze Mus der Hülsen von Tamarindus indica.

Pulpa Tamarindorum depurata. Gereinigtes Tamarindenmus. 6 Teile enthalten 1 Tl. Zucker. Schwarzbraun, von angenehmem, saurem Geschmacke.

Bestandteil des Electuarium e Senna seu lenitivum.

Pulvis aërophorus. s. Natrium bicarb.

Pulvis aërophorus Anglicus. s. Natrium bicarb.

Pulvis aërophorus laxans. s. Natrium bicarb.

Pulvis gummosus. s. Gummi.

Pulvis Ipecacuanhae opiatus. s. Ipecacuanhae r.

Pulvis Liquiritiae compositus. s. Senna.

Pulvis Magnesiae cum Rheo. s. Magnesium carb.

Pulvis salicylicus cum Talco. s. Acidum salicylicum.

Quassiae Lignum. Quassiaholz.
(Quassia amara und Picraena excelsa.)
Von sehr bitterem Geschmacke.

Extractum Quassiae. Quassiaextrakt. Trocknes, braunes, in Wasser trübe lösliches Extrakt.

Wenig in Gebrauch. Intensives Bittermittel.

Quebracho Cortex. (Aspidosperma Quebracho.)

Als Decoct (10:200) oder als Extract und Tinktur verwendet. In die Pharmakopoe nicht aufgenommen.

Quercus Cortex. Eichenrinde.
Die jüngere Rinde der Quercus Robur.

Radices. Wurzeln.

Radix Althaeae. s. Althaea.

— **Angelicae.** s. Angelicae r.

— **Colombo.** s. Colombo r.

— **Gentianae.** s. Gentianae r.

— **Helenii.** s. Helenii r.

— **Ipecacuanhae.** s. Ipecacuanhae r.

— **Levistici.** s. Levistici r.

— **Liquiritiae.** s. Liquiritiae r.

— **Ononidis.** s. Ononidis r.

— **Pimpinellae.** s. Pimpinellae r.

— **Ratanhiae.** s. Ratanhiae r.

— **Rhei.** s. Rhei r.

— **Sarsaparillae.** s. Sarsaparillae r.

— **Senegae.** s. Senegae r.

— **Taraxaci c. hb.** s. Taraxaci r.

— **Valerianae.** s. Valerianae r.

Ratanhiae Radix. Peruanische Ratanhia. (Krameria triandra.)

Tinctura Ratanhiae. Ratanhiatinktur. Rad. Ratanh. 1, Spirit. dil. 5. Von dunkelweinroter Farbe und stark zusammenziehendem, herbem Geschmacke.

Als Adstringens bei Zahnfleischaffectionen, wie Tinct. Myrrhae.

Resina Dammar. s. Dammar.

Resina Jalapae. s. Jalapa.

Rhamni catharticae Fructus. Kreuzdornbeeren. (Rhamnus catharticus.)

Syrupus Rhamni cathartici. Kreuzdornbeerensyrup. Von violettroter Farbe.

Theelöffelweise als Abführmittel bei Kindern.

Rhamni Frangulae Cortex. Faulbaumrinde. (Rhamnus Frangula).

Sehr wirksame und billige Drogue für längeren Gebrauch als Abführmittel in der Armenpraxis.

D. Cortic. Frangul. 200,0.
S. Ein Esslöffel voll Abends mit 3 Tassen Wassers auf 2 einkochen. Morgens und Abends 1 Tasse.

Rhei Radix. Rhabarber. Die geschälten, oft unregelmässig zugeschnittenen Rhizome von Rheum-Arten Hochasiens, vorzüglich Rheum officinale. Geruch und Geschmack sehr eigenartig.

Rp. Infus. rad. Rhei (4,0) 150,0.
Natr. bicarbon. 5,0.
(112) (Ol. Menth. pip. gtt. V.)
Syrup. simpl. 15,0
DS. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Extractum Rhei. Rhabarberextrakt. Ein trockenes, gelblichbraunes, in Wasser trübe lösliches Extrakt.

Rp. Extr. Rhei.
Pulv. rad. Rhei aa. 3,0.
(145) M. f. pilul. No. 50. C. Lyc.
S. Abends 1—2 Pillen.

Extractum Rhei compositum. Zusammengesetztes Rhabarberextrakt. Extr. Rhei 30, Extr. Aloës 10, Res. Jalap. 5, Sap. med. 20. Trocken, schwärzlichbraun, in Wasser trübe löslich.

Rp. Extr. Rhei compos. 6,0.
(Extr. Colocynth. 1,0.)
(235) M. f. op. Mucil. Gummi arab.
(270) pilul. No. 40 C. Lycopod.
S. Abends 1—2 Pillen
Man kann das Verhältnis des Extr. Rhei zu Aloë und Jalappenseife oder med. Seife nach dem Bedürfnis des Einzelfalles wählen.

Syrupus Rhei. Rhabarbersyrup. Braunrot.

Sehr teuer und entbehrlich. Höchstens pur als Abführmittel für kleine Kinder.

Tinctura Rhei aquosa. Wässerige Rhabarbertinktur. Rad. Rhei 100, Borac., Kalii carb. aa. 10, Aqua Cinnam. 150, Spirit. 90. Aquae 900. Von dunkelrotbrauner Farbe.

D. Tinct. Rhei aquos. 30,0
(50) S. 2—3 mal täglich 1 Theelöffel.
Als Abführmittel ist Tinct. Rhei aquos. zu teuer und unzuverlässig.

Tinctura Rhei vinosa. Weinige Rhabartinktur. Rad. Rhei 8, Cort. Aurt. fr. 2, Cardam. 1, Xeres 100, Sacch. $^1/_7$ der Colat. Farbe gelbbraun.

Als Stomachicum $^1/_2$—1 Theelöffel 3 mal täglich. Als Eccoproticum Esslöffelweise, teuer.

Rhizomata. Wurzelstöcke.

Rhizoma Iridis. s. Iridis rh.

— **Tormentillae.** s. Tormentillae rh.

— **Veratri.** s. Veratri rh.

— **Zedoariae.** s. Zedoariae rh.

— **Zingiberis.** s. Zingiberis rh.

Ricini Oleum. Ricinusöl. Aus den enthülsten Samen des Ricinus communis gepresstes Oel. Mit Eisessig und wasserfreiem Weingeist in jedem Verhältnisse mischbar.

D. Olei Ricini 40,0.
(35) S. Stündlich 1 Esslöffel voll zu nehmen, bis Wirkung eintritt.

Rp. Olei Ricini 30,0.
Gummi arab. 7,5.
(90) F. c. aq. dest. q. s.
Emulsio 150,0.
S. 1—2 stündlich 1 Esslöffel zu nehmen.

Rosae Flores. Rosenblätter. Die blassrötlichen, wolriechenden Blumenblätter der Rosa centifolia.

Aqua Rosae. Rosenwasser. Klar.

Oleum Rosae. Rosenöl. Blassgelblich, in der Kälte bilden sich darin Krystallblättchen.

Rotulae Menthae piperitae. s. Menthae pip. fol.

Rubi Idaei Fructus. Himbeeren. (Rubus Idaeus.)

Syrupus Rubi Idaei. Himbeersyrup. Succi Rubi Id. 35, Saccharum 65. Rot.

Beliebter Syrup für säuerliche Mixturen und Getränke.

Sabinae Summitates. Sabinakraut. (Juniperus Sabina.) W.B. aeth. Oel.

Innerlich M. D. 1,0 (2,0).

Extractum Sabinae. Sabinaextrakt. Ein dickes, grünbraunes, in Wasser fast unlösliches Extrakt.

Unguentum Sabinae. Sabinasalbe. Extr. Sabinae 1, Ungt. cereum 9. Braun.

Saccharum. Zucker.

Syrupus simplex. Weisser Syrup. Sacch. 60, Aqua 40.

Saccharum Lactis. Milchzucker. Weissliche Krystalle oder weisses, krystallinisches Pulver, in 7 Teilen Wasser löslich, schwach süss schmeckend.

Sal Carolinum factitium. Künstliches Karlsbadersalz. Natr. sulf. sicc. 44, Kal. sulfur. 2, Natrii chlor. 18, Natr. bicarb. 36. Weisses, trockenes Pulver.

Eine Lösung von 6 g. dieses Salzes in einem Liter warmen Wassers repräsentirt ein dem natürlichen Karlsbader Wasser ähnliches Getränk. Bei kurmässigem Gebrauche muss man häufig eine abführende Wirkung durch kühlere Darreichung und Steigerung des Salzzusatzes auf 10—12,0 herbeiführen.

Salep Tubera. Salep. Die kugeligen oder birnförmigen Knollen verschiedener Orchideen des Orients und Deutschlands. Orchis mascula, O. militaris, O. Morio, O. ustulata, Anacamptis pyramidalis, Platanthera bifolia.

Mucilago Salep. Salepschleim. Tub. Salep. 1, Aqua 100. Wird nur auf Verordnung bereitet.

Salviae Folia. Salbeiblätter. W.B. aeth. Oel. Blätter der kultivirten und wild wachsenden Salvia officinalis. Von aromatisch-bitterlichem Geschmacke.

Sambuci Flores. Holunderblüten. Fliederblume. (Sambucus nigra.)

Als diaphoretisch-wirkender Thee, (1 Esslöffel voll auf 2 Tassen Thee) beliebtes Hausmittel. Nur domestik zu bereiten.

Santoninum.

s. Cinae fl.

Sapones. Seifen.

Sapo jalapinus.

s. Jalapae tb.

Sapo kalinus. Kaliseife. Liqu. Kalii cst. 135, Ol. Lini 100, Spirit. 25, Aqua 200, f. Sap. 150. Bräunlichgelbe, durchsichtige, weiche, schlüpfrige Masse, von schwachem Geruche.

Rp. Flor. sulphuris 20.
Sapon. kalin. 70,0.
Aq. dest. q. s. u. f. Ungt. moll.

Man kann auch etwas Wolriechendes, z. B. Ol. Neroli, Jasmini, Ol. amygdal. amar. hinzusetzen. Neuerdings ist indess diese Art der Krätzbehandlung durch die angenehmeren aber teureren Kurmethoden mit Perubalsam und Storax verdrängt.

Sapo kalinus venalis. Schmierseife. Nur für die Armenpraxis.

Sapo medicatus. Medicinische Seife. Liqu. Natr. cst. 120, Adipis 50, Ol. Oliv. 50, Spiritus 12, Aqua 200. Mit 25 Natr. chlor., 3 Natr. carb. abzuscheiden. Weiss, nicht ranzig, in Wasser und Weingeist löslich. Gutes Pillenconstituens.

Sarsaparillae Radix. Sarsaparilla. Die unter dem Namen Honduras-Sarsaparilla eingeführten Wurzeln centralamerikanischer Smilax-Arten.

Decoctum Sarsaparillae compositum fortius. Starke Sarsaparill-Abkochung. Rad. Sarsap. 100, Sacch. 5, Alum 5, Fruct. Anisi 5, Fr. Fönic. 5, Fol. Sennae 25, Rad. Liqu. 10, ad Colat. 2500.

Decoctum Sarsaparillae compositum mitius. Schwache Sarsaparill-Abkochung. Rad. Sarsap. 50, Cort. Citri fr. 5, Ct. Cinnamomi 5, Cardam. 5, Rad. Liqu. 5, Colat. 2500.

Sassafras Lignum. Sassafrasholz. W.B. äth. Oel. Das zerkleinerte Holz der Wurzel von Sassafras officinalis.

Saturationes. Saturationen. Wenn Saturatio ohne Angabe der Bestandteile verordnet wird, so wird Potio Riveri dispensirt.

Scillae Bulbi. Meerzwiebel. Aus den mittleren Schalen der Zwiebel von Urginea maritima (Scilla maritima) geschnittene Streifen von ungefähr 3 mm. Dicke. W.B. Scillain.

Innerlich M. D. 0,2 (1,0).

Rp. Bulb. Scillae 2,0
infunde c. Aq. fervidae q. s.
(110) ad Colaturam 150,0.
Tartar. boraxat.
Syrup. spl. aa. 15,0.
S. 1—2 stündlich ein Esslöffel.

Acetum Scillae. Meerzwiebelessig. Bulb. Scill. 5, Spirit. 5, Acid. acet. dil. 9, Aqua 36. Klare, gelbliche Flüssigkeit, von saurem und bitterem Geschmacke.

Innerlich M. D. 2,0 (10,0).
In Mixtur oder Saturation beliebt.
Pur zu 30—50 Tropfen mehrmals täglich.

Rp. Acet. Scillae 30,0.
Kalii carbon. depur. q. s.
(115) ad saturationem.
Aq. Petroselini 150,0.
Spirit. Juniperi 4,0.
D. S. Zweistündlich 1 Esslöffel.

Extractum Scillae. Meerzwiebelextrakt. Dick, gelblichbraun, in Wasser fast klar löslich.

Innerlich M. D. 0,2 (1,0). In Pillen.

Oxymel Scillae. Meerzwiebelhonig. Acet. Scill. 5, Mel. dep. 10, evap. ad 10,0. Klar, gelblichbraun.

Zusatz zu diuretischen, expectorirenden und brechenerregenden Mixturen, anstatt des Syrups.

Tinctura Scillae. Meerzwiebeltinktur. Bulb. Scill. 1, Spirit. dil. 5. Von gelber Farbe und sehr bitterem Geschmacke.

15—20 Tropfen mehrmals täglich.

Sebum ovile. Hammeltalg. Weisses, festes Fett des Ovis Aries.

Constituens für Salben.

Secale cornutum. Mutterkorn. Der in der Ruheperiode seiner Entwickelung gesammelte Pilz (Claviceps purpurea) des Roggens (Secale cereale). W.B. Ergotin, Sclerotinsäure, Sclerotucin u. A.

Innerlich M. D. 1,0 (5,0), in Pulvern, Pillen, Infusum.

Rp. Secalis cornuti pulv. 0,5.
D. tal. dos No. VI.
(40) S. $^1/_2$—1 stündlich 1 Pulver.

Rp. Infus. Secalis cornuti (8,0) 150,0.
Tinct. Opii spl 1,0.
(75) Syrup. spl. 10,0.
D.S. Stündlich 1 Esslöffel.

Extractum Secalis cornuti. Mutterkornextrakt. Ergotin. Dick, rotbraun, in Wasser klar löslich.

Dieses Extrakt der Ph. Germ. Ed. II. eignet sich gut zur subcutanen Injection, weil in Wasser klar löslich.

Rp. Extr. Secalis corn. 5,0.
Aq. destill. 10,0.
(280) S. $^1/_4$ — $^1/_2$ Spritze subcutan zu injiciren.

Rp. Extr. Secalis cornut. 2,5.
Spirit. Vini rectif.
(145) Glycerini. aa. 7,5.
S. $^1/_2$—1 Spritze subcutan.

Semina. Samen.

Semen Colchici. s. Colchici s.

— **Lini.** s. Lini s.

— **Myristicae.** s. Myristicae s.

— **Papaveris.** s. Papaveris s.

— **Sinapis.** s. Sinapis s.

— **Strychni.** s. Strychni s.

Senegae Radix. Senegawurzel. (Polygala Senega.) Geschmack scharf, kratzend.

Rp. Infus. rad. Senegae (10,0) 150,0.
(Ammon. hydrochlorat. 8,0.)
(130) Liq. Ammon. anisat. 4,0.
Succi Liquirit. 10,0.
M.D.S. Zweistündlich 1 Esslöffel zu nehmen.

Syrupus Senegae. Senegasyrup. Von gelblicher Farbe.

Zusatz zu expectorirenden Mixturen.

Sennae Folia. Sennesblätter. Die Fiederblättchen der Cassia angustifolia und C acutifolia.

Vornehmlich zur domestiken Theebereitung, jedoch nicht über 30,0.

Rp. Fol. Sennae 15,0.
Fruct. Carvi 5,0.
(45) C. C. f. species. S. $^1/_2$ — 1 Esslöffel für eine Tasse Thee.

Electuarium e Senna. Sennalatwerge. Fol. Sennae 10, Syr. spl. 40, Pulp. Tamar. dep. 50. Grünlich-braun.

Zu 1—2 Theelöffel zur Zeit, unvermischt.

Infusum Sennae compositum. Wiener Trank. Fol. Sennae 5, Tart. natron. 5, Mannae 10, Coll. 40.

1—2 Esslöffel auf einmal zu nehmen und, wenn kein Stuhl eintritt, zu wiederholen. Z. Z. nicht mehr als 50,0 verordnen.

Pulvis Liquiritiae compositus. Brustpulver. Sulph. 1, Fr. Foenic. 1, Rad, Liqu. 2, Fol. Sennae 2, Sacch. 6.

D. Pulv. Liquiritiae comp. 50,0.
85) S. Morgens und Abends 1 Theelöffel.

Species laxantes. Abführender Thee. Fol. Sennae 16, Fl. Samb. 10, Fr. Foenic. 5, Fr. Anisi 5, Tart. dep. 4.

Sehr zweckmässige Formel.

Syrupus Sennae. Sennasyrup. Von brauner Farbe. Wird Syr. Sennae c. Manna verordnet, so werden gleiche Teile Syr. Sennae und Syr. Mannae dispensirt.

Zusatz zu abführenden Mixturen, auch pur bei Kindern als Abführmittel, Theelöffelweise.

Serpylli Herba. Quendel. Die beblätterten, blühenden, 1 mm. starken Zweige des Thymus Serpyllum. W.B. äth. Oel.

Sinapis Semen. Senfsamen. (Brassica nigra.) W.B. äth. Oel.

Zu Senfteigen wird Senfmehl und laues (nicht heisses) Wasser zu gleichen Teilen zusammengerührt und der steife Brei auf Leinwand gestrichen, auf der mit feiner Gaze bedeckten Haut applicirt, so lange, bis Röte und Brennen entsteht, (ca. 5—15 Minuten je nach der Dicke der Epidermis.)

Charta sinapisata. Senfpapier. Mit entöltem Senfpulver überzogenes Papier.

Wird vor der Application einen Augenblick in laues Wasser getaucht.

Oleum Sinapis. Senföl. Durch Destillation dargestelltes Oel, von gelblicher Farbe und sehr scharfem Geruche.

20—30 Tropfen auf Fliesspapier getröpfelt, auf die Haut gelegt und mit Wachstaffet bedeckt, ruft schneller als der Senfteig Hautröte hervor.

Spiritus Sinapis. Senfspiritus. Ol. Sinap. 1, Spiritus 49.

Zu Einreibungen bei Muskelkrämpfen (Cholera), Neuralgien.

Species. Theegemische.

Species aromaticae. Gewürzhafte Kräuter. Fol. Menth. p. 2. Herb. Serpylli 2, Hb. Thymi 2, Flor. Lavand. 2, Caryoph. 1, Cubeb. 1.

Species emollientes. Erweichende Kräuter. Fol. Alth. 1, Fol. Malv. 1, Hb. Melil. 1, Flor. Chamom. 1, Sem. Lini 1.

Species laxantes. s. Sennae fol.

Species Lignorum. Holzthee. Lign. Guaj. 5, Rad. Ononid. 3, Rad. Liqu. mund. 1, Ligni Sassafr. 1.

Species pectorales. Brustthee. Rad. Alth. 8, Rad. Liqu. mund. 3, Rhiz. Irid. 1 Fol. Farf. 4, Flor. Verb. 2, Fr. Anisi 2

Spiritus Weingeist.
Farblose, klare, flüchtige, leicht entzündliche, mit wenig leuchtender Flamme brennende. neutrale Flüssigkeit von eigentümlichen Geruche und brennendem Geschmacke. Enthält 90—91,2 Volumprocente Alkohol.

Spiritus aethereus. Aetherweingeist. Hoffmann's Tropfen. Aether 1, Spiritus 3. Zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich, auch mit Tinct. Valerianae oder Tinct. Castorei gemischt.

Spiritus Aetheris nitrosi. Versüsster Salpetergeist. Klare, farblose, oder gelbliche Flüssigkeit von angenehmem ätherischem Geruche, süsslichem, brennendem Geschmacke, völlig flüchtig, mit Wasser klar mischbar.

Spiritus Angelicae compositus. s. Angelicae r.

Spiritus camphoratus. s. Camphora.

Spiritus Cochleariae. s. Cochleariae hb.

Spiritus dilutus. Verdünnter Weingeist. Spirit. 7, Aqua 3. Enthält 59,8 bis 61,5 Volumprocente Alkohol.

Spiritus Formicarum. s. Formicae.

Spiritus Juniperi. s. Juniperi fr.

Spiritus Lavandulae. s. Lavandulae fl.

Spiritus Melissae compositus. s. Melissae fol.

Spiritus Menthae piperitae. — s. Menthae pp. fol.

Spiritus saponatus. Seifenspiritus. Ol. Oliv. 60, Liqu. Kalii cst. 70, Spirit. 300, Aqua 170. Klare, gelbe, alkalisch reagirende, beim Schütteln mit Wasser stark schäumende Flüssigkeit. — Zu Einreibungen.

Spiritus Sinapis. — s. Sinapis s.

Spiritus vini Cognac. Cognac. Destillationsproduct des Weines, eine klare, gelbe Flüssigkeit von angenehmem geistigem Geruche und Geschmacke. Der Gehalt an Alkohol beträgt 46—50 Gewichts%.

Rp. Spirit vini Cognac 50,0
Vitell ovor. duor.
Aq. Cinnamom. 150,0
Syrup. Cinnamom. 25,0
M.D.S. Stündlich ein Esslöffel (Stokes'sche Mixtur).

Stibium. Spiessglanz.

Stibium sulfuratum aurantiacum. Goldschwefel. Feines, orangegelbes, geruchloses Pulver. — Wenig mehr in Gebrauch.

Stibium sulfuratum nigrum. Spiessglanz. Grauschwarze, strahlig krystallinische Stücke. — Obsolet.

Stramonii Folia. Stechapfelblätter. (Datura Stramonium.) W. B. Daturin. — Innerlich M. D. 0,2 (1,0).
Zu Inhalationen in Dampfform bei Asthma.

Rp. Fol. Stramonii
Nitric. depur. aa. 30,0.
Mf. pulv. subtiliss. S. Ein Theelöffel voll auf einer Porzellanschale zu verbrennen und den Rauch einzuatmen.

Strychni Semen. Strychnossamen. Die scheibenförmigen, 25 mm. Durchmesser und höchstens 5 mm Dicke erreichenden, häufig verborgenen Samen der Strychnos Nux vomica. W. B. Alcaloïde: Strychnin und Brucin. — Innerlich M. D. 0,1 (0,2).

Extractum Strychni. Strychnossamenextract. Trocken, von brauner Farbe in Wasser trübe löslich. — Innerlich M. D. 0,05 (0,15).

Strychninum nitricum. Strychninnitriat. Farblose, sehr bittere Krystallnadeln in 90 Teilen Wasser und 70 Teilen Weingeist löslich. — Innerlich M. D. 0,01 (0,02) in Pulvern oder Pillen.
Zu subcut. Gebrauch 0,05 auf 10 Aq., eine Spritze = 0,005.

Tinctura Strychni. Strychnossamentinktur. Sem. Strychn. 1, Spir. dil. 10. Von gelber Farbe, sehr bitter. — Innerlich M. D. 1,0 (2,0).

Styrax liquidus. Storax. Durch Auskochen und Pressen der inneren Rinde von Liquidambar orientalis erhaltene klebrige wolriechende Masse von grauer Farbe.

Ersatz für den teuren Perubalsam in der Krätzbehandlung.

Rp. Styrax liquid. 10,0
Glycerini 20,0
S. Einreibung.

Succus Juniperi inspissatus. s. Juniperi fr.

Succus Liquiritiae. s. Liquiritiae r.

Sulfur depuratum. Gereinigter Schwefel. Gelbes trocknes Pulver, ohne Geruch und Geschmack.

Rp. Sulfur. depur.
Tartari depur. aa. 20,0
(120) Tuber. jalap.
Fruct. Carvi aa. 10.0
M. f. pulv. D. ad scat. S. Abends 1 Theelöffel.

Sulfur praecipitatum. Schwefelmilch. Feines, gelblichweisses, nicht krystallinisches Pulver.

Rp. Sulf. praecipit. 10,0.
Tartari depur. 20,0
Magnes. carbon.
(135) Pulv. rad. Rhei.
Sacch. aa. 5,0.
Ol. Foenicul. gtt, VIII.
Mf. pulv. D. ad scatulam.
S. Abends (und Morgens) ein Theelöffel zu nehmen.
Soll es noch stärker wirken, so kann statt Tartar. depur. Natr. sulfur. oder Folia Sennae zugesetzt werden.

Sulfur sublimatum. Schwefel. Schwefelblumen.

Rp. Sulf. praecip. 10 0
Aetheris 20,0
Alcoholis 40,0
DS. Abends wolgeschüttelt mit Baumwolle auf das Gesicht aufzutupfen, Nachts über stehen lassen, Morgens trocken abwischen.
(Comedonen, Acne etc. Hebra.)

Summitates Sabinae. s. Sabinae s.

Syrupi. Syrupe. In der Armenpraxis sind die Syrupe als blosse Geschmacks-Corrigentia zu vermeiden.

Syrupus Althaeae. s. Althaeae r.

— **Amygdalarum.** s. Amygdalae.

— **Aurantii corticis.** s. Citrus v.

— **Aurantii florum.** s. Citrus v.

— **Cerasorum.** Kirschensyrup. Succi Ceras. 35, Sacchar. 65.

Syrupus Cinnamomi. s. Cinnamomi c.

Syrupus Ferri jodati.	s. Ferrum jod.
— **Ferri oxydati solubilis.**	s. Ferrum oxyd.
— **Ipecacuanhae.**	s. Ipecacuanhae r.
— **Liquiritiae.**	s. Liquiritiae r.
— **Mannae.**	s. Manna.
— **Menthae.**	s. Menthae pip. fol.
— **Papaveris.**	s. Papaver.
— **Rhamni catharticae.**	s. Rhamni cath. fr.
— **Rhei.**	s. Rhei r.
— **Rubi Idaei.**	s. Rubi Idaei fr.
— **Senegae.**	s. Senegae r.
— **Sennae.**	s. Sennae fol.
— **simplex.**	s. Saccharum.

Talcum. Talk. Gepulvertes Magnesiumsilicat. Fettig anzufühlendes, weisses Pulver.

Talk (87) mit Salicylsäure (3) und Amylum Tritici (10) gemischt, gibt das sehr brauchbare, jetzt officinelle Pulv. salicylicus cum Talco, das frühere Pulv. contra sudorem pedum.

Tanninum. (Acid. tannicum.)

s. Gallae.

Taraxaci Radix (c. herba.) Löwenzahn. (Taraxacum officinale.)

Extractum Taraxaci. Löwenzahnextrakt. Dick, von brauner Farbe, in Wasser klar löslich.

Tartarus boraxatus. Boraxweinstein. Borac. 2, Tart. dep. 5. Weisses, an der Luft feucht werdendes, amorphes Pulver.

Als Diureticum zu 15,0 — 20,0 auf 150—180 Infus. folior. Digitalis oder Decoct. Ononidis.

Tartarus depuratus. Weinstein. Weisses, krystallinisches, zwischen den Zähnen knirschendes, säuerlich schmeckendes Pulver. In 192 Teilen Wasser löslich.

Tartarus natronatus. Kaliumnatriumtartrat. Farblose, durchsichtige Säulen, löslich in 1,4 Teilen Wasser.

Tartarus stibiatus. Brechweinstein. Weisse Krystalle in 17 Teilen Wasser löslich.

Innerlich M. D. 0,2 (0,5).

In refracta dosi zu 0,005 bis 0,01 einfach in Wasser gelöst.

Als Brechmittel 0,03 — 0,1 pro dosi, meist mit P. rad. Ipecac. gemischt. Genauere Vorschriften s. bei Ipecacuanha.

Unguentum Tartari stibiati. Brechweinsteinsalbe. Tart. stibiat. 2, Ungt. Paraffini 8. Von weisser Farbe.

Vinum stibiatum. Brechwein. Tart. stib. 1, Xeres 250. Klar, von braungelber Farbe.

Terebinthina Gemeiner Terpentin. Der Harzsaft der Abietineen, vorzüglich von Pinus Pinaster und P. Larix. Ein Gemenge von 70—85% Harz und 15—30% Terpentinöl.

Oleum Terebinthinae rectificatum. Rektifizirtes Terpentinöl. Farblos.

Zur Erzeugung pustulöser Dermatitis 2 mal täglich erbsen- bis bohnengross einzureiben.

Als Brechmittel für kleine Kinder mit Oxymel Scillae aa. gemischt, alle 5—10 Minuten einen Theelöffel voll bis zur Wirkung.

Dieses Präparat ist zum innerlichen Gebrauche zu wählen, mit Ausnahme der Fälle von Phosphorvergiftung, bei welcher das rohe (nicht officinelle) Ol. Tereb. wegen seines Sauerstoffgehaltes (nach Köhler bildet sich eine nicht giftige terpentin-phosphorige Säure) vorzuziehen ist. Lange aufbewahrtes Ol. Tereb. rect. enthält wieder mehr Sauerstoff, daher als Antidot wirksam, wogegen das frisch rectificirte unwirksam.

D. Ol. Terebinthinae rect. 30,0.
(50) S. Mehrmals täglich 1 Theelöffel voll auf ein Taschentuch gegossen einzuatmen. (Gangraena pulmonum, Bronchiectasie.)

Rp. Ol. Terebinthinae.
Aq. destill. aa. 50.0.
(90) Vitell. ovi unius.
Ol. Lini 5,0.
M. f. linimentum. S. Zur Einreibung an der Brust bei Bronchiectasie etc.

Rp. Ol. Terebinth.
Spirit. aether. aa. 10,0.
(45) M.D.S. $^1/_4$—$^1/_2$ stündlich 12 Tropfen in Haferschleim. Daneben Haferschleim oder Fleischbrühe mit Citronensaft. Milch, Fette, Oelemulsionen verboten. Bei schweren Vergiftungen auch Ol. Terebinth pur in Gallertkapseln. (Phosphorvergiftung. Köhler.)

Linimentum terebinthinatum. Terpentinliniment. Kalii carb. 6, Sap. kalin. ven. 54, Ol. terebinth. 40.

Unguentum Terebinthinae. Terpentinsalbe. Terebinth., Cerae fl., Ol. terebinth. aa. Eine weiche Salbe von gelber Farbe.

Thymi Herba. Thymian. Die beblätterten, blühenden Zweige von Thymus vulgaris.

Oleum Thymi. Thymianöl. Aetherisches Oel, farblos, von stark gewürzhaftem Geruche und Geschmacke.

Thymolum. Thymol. Ansehnliche, farblose, durchsichtige, nach Thymian riechende, aromatisch schmeckende Krystalle. In Wasser fast unlöslich, löslich in Weingeist, Aether, Chloroform

Tiliae Flores. Lindenblüten. Die Trugdolden der Tilia parvifolia und T. grandifolia.

Sehr angenehm schmeckender Thee, in Süddeutschland beliebt besonders im Wochenbette. Dem Handverkauf und der domestiken Bereitung (1 Esslöffel auf 3 Tassen Thee) zu überlassen.

Tincturae. Tinkturen.

Tinctura Absinthii. s. Absinthii h.

— **Aconiti.** s. Aconiti t.

— **Aloës, et cps.** s. Aloë.

— **amara.** Bittere Tinktur. Rad. Gent. 3, Hb. Centaur. 3, Cort. fr. Aur. 2, Fruct. Aur. immat. 1, Rhiz. Zedoar. 1, Spirit. dil. 50. Von grünlich-brauner Farbe, aromat. Geruche, bitterem, gewürzhaftem Geschmacke.

Tinctura Arnicae. s. Arnicae fl.

Tinctura aromatica. Aromatische Tinktur. Cort. Cinnam. 5, Rhiz. Zing. 2, Rhiz. Galang. 1, Caryoph. 1, Cardam. 1, Spir. dil. 50. Von braunroter Farbe, Geruch und Geschmack kräftig gewürzhaft.

Tinctura Asae foetidae. s. Asa foetida.

— **Aurantii.** s. Citrus v.

— **Benzoës.** s. Benzoë.

— **Calami.** s. Calami rh.

— **Cannabis indicae.** s. Cannabis ind.

— **Cantharidum.** s. Cantharides.

— **Capsici.** s. Capsici fr.

— **Castorei.** s. Castoreum.

— **Catechu.** s. Catechu.

— **Chinae et comp.** s. China.

Tinctura	**Chinioïdini.**	s. Chinaalcaloide.
—	**Cinnamomi.**	s. Cinnamomi c.
—	**Colchici.**	s. Colchici s.
—	**Colocynthidis.**	s. Colocynthidis fr.
—	**Croci.**	s. Crocus.
—	**Digitalis.**	s. Digitalis fol.
—	**Ferri acetici aethe-rea.**	s. Ferrum acet.
—	**Ferri chlorati aetherea.**	s. Ferrum sesquichlor.
—	**Ferri pomata.**	s. Ferrum pulver.
—	**Gallarum.**	s. Gallae.
—	**Gentianae.**	s. Gentianae r.
—	**Jodi.**	s. Jodum.
—	**Ipecacuanhae.**	s. Ipecacuanhae r.
—	**Lobeliae.**	s. Lobeliae hb.
—	**Moschi.**	s. Moschus.
—	**Myrrhae.**	s. Myrrha.
—	**Opii benzoïca.**	s. Papaver.
—	**Opii crocata et simplex.**	s. Papaver.
—	**Pimpinellae.**	s. Pimpinellae r.
—	**Ratanhiae.**	s. Ratanhiae r.
—	**Rhei aquosa et vi-nosa.**	s. Rhei r.
—	**Scillae.**	s. Scillae b.
—	**Strychni.**	s. Strychni s.
—	**Valerianae et aetherea.**	s. Valerianae r.
—	**Veratri.**	s. Veratri rh.
—	**Zingiberis.**	s. Zingiber. rh.

Tormentillae Rhizoma. Tormentillwurzel. Das höckerig-knollige, braune, 8 cm lange und bis 2,5 cm. dicke Rhizom der Potentilla Tormentilla.

Tragacantha. Traganth. Der in Blättern und bandartigen oder sichelförmigen Streifen erhärtete Schleim der Stämmchen zahlreicher Astragulus-Arten Kleinasiens und Vorderasiens. Astragulus adscendens, A. leioclados, A. brachycalyx, A pycnoclados, A. verus etc.

Trifolii fibrini Folia. Bitterklee. Die dreiteiligen Blätter der Menyanthes trifoliata. Aeusserst bitter, daher als Aufguss schlecht zu nehmen, doch für die Armenpraxis wegen des niederen Preises zu empfehlen.

Extractum Trifolii fibrini. Bitterkleeextrakt. Dick, schwarzbraun, in Wasser klar löslich.

Trochisci. Pastillen. Dieselben werden aus Zucker oder Cacaomasse bereitet und sollen je ein g Gewicht haben.

Trochisci Santonini. Santoninpastillen. Enthalten je 0,025 g Santonin. Bei Kindern, 1—2 Stück zu nehmen (nicht nüchtern).

Tubera Aconiti. s. Aconiti tb.

Tubera Jalapae. s. Jalapae tb.

Tubera Salep. s. Salep tb.

Unguenta. Salben.

Unguentum basilicum. Königssalbe. Ol. Oliv. c. 45, Cerae fl., Colophon., Sebi aa. 15, Terebinth. 10. Von gelbbrauner Farbe.

Unguentum Cantharidum. s. Cantharides.

— **cereum.** s. Cera flava.

— **Cerussae et camphoratum.** s. Plumbum carb.

— **diachylon.** s. Plumbum oxydat.

— **Glycerini.** s. Glycerinum.

— **Hydrargyri album.** s. Hydrargyrum praecip. alb.

— **Hydrargyri cinereum.** s. Hydrargyrum.

— **Hydrargyri rubrum.** s Hydrargyrum oxydat.

— **Kalii jodati.** s. Kalium jodatum.

— **leniens.** s. Cetaceum

Unguentum	**Paraffini.**	s. Paraffinum sol.
—	**Plumbi.**	s. Plumbum subacet. l.
—	**Plumbi tannici.**	s. Plumbum tannicum.
—	**Rosmarini compositum.**	s. Rosmarini oleum.
—	**Sabinae.**	s. Sabinae summit.
—	**Tartari stibiati.**	s. Stibum.
—	**Terebinthinae.**	s. Terebinthina.
—	**Zinci.**	s. Zincum oxyd.

Uvae Ursi Folia. Bärentraubenblätter. (Arctostaphylos Uva Ursi.) W.B. Gerbsäure.

Beliebt als Adstringens bei chron. Blasencatarrh (Decoct von 10,0 : 150). Auch als Thee domestik bereitet zu empfehlen.

Valerianae Radix. Baldrianwurzel. (Valeriana officinalis.) Geruch eigenartig, kräftig, Geschmack gewürzhaft, süsslich, wenig bitter. W.B. äth. Oel und Baldriansäure.

Innerlich als Infusum von 10—15,0 f. 150 Aq. unter Zusatz ätherischer Tinkturen. Die Verordnung in der Form der Theespecies sehr zu empfehlen.

Rp. Rad. Valerian. 15,0.
Fol. Menth pip. 30,0.
(65) Fruct. Aurant. immatur. 10,0.
C. f. species.
S. 1 Esslöffel voll mit 3 Tassen Wassers aufzubrühen.

Rp. Rad. Valerianae.
Fol. Aurantior.
(95) Fol. Melissae aa. 30,0.
C. f. spec. S. wie vorstehend.

Rp. Rad. Valerian.
Rad. Caryophyllat.
(110) Fol. Menth. pip.
Fol. Aurantior. aa. 25,0
C. C. M. f. spec.
S. Ein gehäufter Esslöffel mit 2 bis 3 Tassen kochenden Wassers zu übergiessen, die Nacht zugedeckt stehen zu lassen, dann abzuseihen und Morgens und Abends die Hälfte kalt zu trinken. (Species nervinae Hufelandi.)

Tinctura Valerianae. Baldriantinktur. Rad. Valer. 1, Spirit. dil. 5. Von rötlich-brauner Farbe.

Rp. Tinct. Valerianae
(45) Spirit. aether. aa 10,0.
S. 3 mal täglich 10—15 Tropfen.

Rp. Tinct. Valerianae
Tinct. Asae foetid. aa. 10,0.
(60) Spirit. aether. 5,0.
D.S. 3 mal täglich 10—15 Tropfen.

Tinctura Valerianae aetherea. Aetherische Baldriantinktur. Rad. Valer. 1, Spirit. aeth. 5. Von gelber Farbe.

Rp. Tinct. Valerian. aether.
(Tinct. Castor.)
(50) Liq. Ammon. succin.
Tinct. Opii benzoïc. aa. 4,0.
S. Dreimal täglich 15 Tropfen zu nehmen.

Vanillae Fructus. Vanille. Die nicht ausgereifte Frucht der Vanilla planifolia Glänzend schwarzbraune, auf der Oberfläche häufig mit weissen Kryställchen besetzte Schoten von 2—3 dm Länge.

Veratri Rhizoma. Weisse Nieswurzel. (Veratrum album.)

Tinctura Veratri. Nieswurzeltinktur. Rhiz. Veratr. 1, Spiritus dil. 10. Von rötlich brauner Farbe und bitterem, kratzendem Geschmacke.

Veratrinum. Veratrin. Weisses, lockeres Pulver, in 4 Tl. Weingeist und 2 Tl. Chloroform löslich. Teuer!

Als Antipyreticum (0,005 (0,02) obsolet. Aeusserlich bei Rheumatismen, Neuralgieen, erregt eigentümliches Kriebeln in der Haut.

Rp. Veratrini 0,5.
Chloroformii 5,0.
Liniment. ammoniat. 25,0.
D.S. Mehrmals täglich 1—2 Theelöffel voll einzureiben.

Rp. Veratrini 1,0.
Adipis suill. 30,0.
M. f. Ungt. S. Einreibung. Vorsicht! Der Einreibende muss Handschuhe anziehen.

Verbasci Flores. Wollblumen. Die Blumenkronen des Verbascum phlomoïdes (mit Einschluss des V. thapsiforme).

Vina. Weine. Deutsche und ausländische, weisse und rote, namentlich auch süsse, aus dem Safte der Weintraube.

Vinum camphoratum. Campherwein. Camph. 1, Spirit. 1, Mucil. Gg. ar. 3, Vini albi 45. Ex temp. zn bereiten; weisslich, trübe.

Vinum Chinae.	s. Chinae cort.
— **Colchici.**	s. Colchici s.
— **Ipecacuanhae.**	s. Ipecacuanhae r.
— **Pepsini.**	s. Pepsinum.
— **stibiatum.**	s. Stibium.

Violae tricoloris Herba. Stiefmütterchen. Das blühende Kraut, mit hohlem, kantigem Stengel der wildwachsenden Viola tricolor.

Zedoariae Rhizoma. Zitwerwurzel. Querscheiben oder Längsviertel des knolligen Rhizomes der Curcuma Zedoariae. Geruch und Geschmack an Campher erinnernd, zugleich bitter.

Zingiberis Rhizoma. Ingwer. Das handförmig verästelte, 2 cm breite, von der Seite her zusammengedrückte Rhizom des Zingiber officinale, von sehr kräftigem Aroma.

Zincum aceticum. Zinkacetat. Weisse, glänzende Blättchen in 2,7 Teilen Wasser und 35,6 Teilen Weingeist löslich.

Zincum chloratum. Zinkchlorid. Weisses, an der Luft leicht zerfliessliches Pulver, in Weingeist und Wasser leicht löslich.

Als Antiscrophulosum im Volke beliebt. Nur zur domestiken Theebereitung zu verschreiben.

Nur äusserlich zum Aetzen in Form einer Paste. (Zinc. chlor., Amylum aa. ist Canquoin's Aetzpaste.)

Rp. Zinci chlorati.
Pulv. rad. Althaeae aa. 10,0.
(70) M. f. pasta. S. Messerrückendick aufzutragen. Aetzt etwa ebenso tief als die Paste dick ist, wenn die Epidermis noch vorhanden ist. Bleibt 5—6 Tage liegen.

Zincum oxydatum. Zinkoxyd. Weisses, zartes, amorphes, in der Hitze vorübergehend gelbes Pulver.

Mit Lycopodium im Verhältniss 1 : 8 gemischt als Streupulver bei Intertrigo.

Unguentum Zinci. Zinksalbe. Zinc. oxyd. 1, Adipis. 9. Weiss.

Zincum oxydatum crudum. Rohes Zinkoxyd. Innerlich nicht zu gebrauchen.

Zincum sulfocarbolicum. Zinksulfophenolat. Farblose, durchsichtige, an der Luft leicht verwitternde Säulen oder Tafeln, leicht löslich in Wasser oder Weingeist.

Zincum sulfuricum. Zinksulfat. Farblose, in trockner Luft langsam verwitternde, in 0,6 Teilen Wasser lösliche Krystalle.

Innerlich als Brechmittel bei Erwachsenen 1,0 alle 5 Minuten, bis Erbrechen erfolgt. Bei Kindern (0,2—0,5 pro dosi).

Rp. Zinci sulfur. 1,0.
Aq. destill. 200,0.
(100) Tinct. Opii spl. 10,0.
D.S. Zu Harnröhren-Einspritzungen.

Rp. Zinci sulfur.
Plumb. acet. aa. 2,0.
(65) Ammon. hydrochlorat.
Aluminis crudi aa. 1,0.
Aq. destill. 100,0.
M.D.S. Zu Einspritzungen (in die Harnröhre).

Synonyma.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Acetum concentratum	=	Acid. acetic. dil.
— glaciale	=	Acidum acetic.
— Plumbi vel saturninum	=	Liq. Plumb. subacet.
Acidum muriaticum	=	Acidum hydrochloricum.
— nitroso-nitric.	=	Acid. nitric. fumans.
— phenylicum	=	Acid carbolicum.
Aether Petrolei	=	Benzinum Petrolei.
— sulphuricus	=	Aether.
Alcohol vini	=	Spiritus.
Antimonium crudum	=	Stibum sulfurat. crud.
Aqua Naphae	=	Aqua Flor. Aurant.
— oxymuriatica	=	Aqua Chlori.
Argilla	=	Bolus alba.
Arsenicum album	=	Acidum arsenicosum.
Aurum muriatic. natr.	=	Auro-Natrium chlorat.
Axungia Porci	=	Adeps suillus.
Baccae Cubebae	=	Cubebae.
— Juniperi	=	Fructus Junip.
— Lauri	=	Fructus Lauri.
— Spinae cervin.	=	Fructus Rhamni cath.
Balsam. vitae Hoffm.	=	Mixtura oleoso-bals.
— Nucistae	=	Oleum Nucistae.
Butyrum Cacao	=	Oleum Cacao.
Calcaria carbonica	=	Calcium carbonicum.
— phosphorica	=	Calcium phosphoricum.
Calomel	=	Hydrarg. chloratum.
Capita Papaveris	=	Fructus Papav. immat.
Cardamomi min.	=	Fructus Cardamomi.
Cataplasma ad decubit	=	Ungu. Plumbi tannici.
Colocynthides	=	Fructus Colocynth.
Cremor tartari	=	Tartarus depurat.
Decoctum Salep	=	Mucilago Salep.
— Zittmanni	=	Decoct. Sarsaparill. comp.
Deutojoduretum Hydrargyri	=	Hydrarg. bijod.
Elixir. acid. Halleri	=	Mixt. sulfurica acida.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Elixir. ad longam vitam	=	Tinct. Aloës comp.
— paregoricum	=	Tinct. Opii benz.
— pectorale	=	Elixir e Succo Liquir.
— roborans Whyttii	=	Elixir Aurant. comp.
— viscerale Hoffmanni	=	Tinct. Chinae comp.
Emplastr. alb. coct.	=	Empl. Cerussae.
— Diachylon seu Plumbi	=	— Lithargyri.
— matris seu Minii adust.	=	— fuscum camphor.
— vesicatorium	=	— Cantharidum.
Ergotinum	=	Extr. Secal. corn.
Eserinum	=	Physostigminum.
Extract. catholicum	=	Extr. Rhei comp.
— glycyrrhizae	=	Succus Liquiritiae.
— haemostaticum	=	Extr. Secal. corn.
— Nuc. vomic.	=	— Strychni.
— panchymagogum	=	— Rhei comp.
Ferro-Kali tartar.	=	Tartarus ferratus.
Flores Benzoës	=	Acidum benzoïcum.
— Brayerae anthelm.	=	Flores Kosso.
— Sulphuris	=	Sulfur sublim.
— — loti.	=	— depurat.
Formylum chloratum	=	Chloroformium.
Fucus crispus	=	Carrageen.
Glandulae Rottlerae	=	Kamala.
Globuli martiales	=	Tartarus ferratus.
Gummi Mimosae	=	Gummi arabic.
— Tragacanth.	=	Tragacantha.
—-resina Ammoniacum	=	Ammoniacum.
— — Asa foetida	=	Asa foetida.
— — Galbanum	=	Galbanum.
— — Gutti	=	Gutti.
— — Myrrha	=	Myrrha.
Hepar sulphuris	=	Kalium sulfuratum.
Herba althaeae	=	Folia Althaeae.
— belladonnae	=	— Belladonnae.
— cicutae	=	Herba Conii.
— digitalis p.	=	Folia Digitalis.
— farfarae	=	— Farfarae.
— jaceae	=	Herba Violae tricoloris.
— malvae	=	Folia Malvae.
— melissae	=	— Melissae.
— menthae cr. et pp.	=	— Menthae cr. et pp.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Herba nicotianae	=	Folia Nicotianae.
— salviae	=	— Salviae.
— stramonii	=	— Stramonii.
— trifolii fibr.	=	— Trifolii fibr.
— tussilaginis	=	— Farfarae.
— uvae ursi	=	— Uvae Ursi.
Hydrargyrum amidato-bichlor.	=	Hydrarg. praecip. alb.
— ammoniato-muriaticum	=	— — —
— muriatic. mite	=	— chloratum.
Kali bitartaricum purum	=	Tartarus depuratus.
— Borussicum	=	Kalium ferro-cyanatum.
— hydricum fusum	=	Kali causticum fus.
— hydrobromicum	=	Kalium bromatum.
— hydrojodicum	=	— jodatum.
— muriatic. oxygenat.	=	— chloricum.
— tartaricum boraxat.	=	Tartarus boraxatus.
Lac sulphuris	=	Sulfur praecipitatum.
Lapis caustic. chirurg.	=	Kali caustic. fus.
— divinus	=	Cuprum aluminat.
— infernalis	=	Argent. nitric. fus.
Laudanum	=	Opium.
— liquid. Sydenhami	=	Tr. Opii croc.
Lignum sanctum	=	Lignum Guajaci.
Limatura martis pp.	=	Ferrum pulveratum.
Linimentum volatile	=	Linimentum ammoniatum.
Liquor anodynus martiatus	=	Tinct. Ferri chlorati aetherea.
— — mineral. Hoffmanni	=	Spiritus aethereus.
— ferri muriatici oxydati	=	Liquor Ferri sesquichlorati.
— terrae foliatae tartari	=	— Kalii acetici.
Lixivium causticum	=	— Kali caustici.
Magisterium bismuthi	=	Bismutum subnitricum.
Magnesia alba	=	Magnesium carbonicum.
— hydrico-carbonica	=	— —
Mercurius dulcis	=	Hydrarg. chloratum.
— praecipit. alb.	=	— praecipit. alb.
— — ruber	=	— oxydatum.
— sublimatus corros.	=	— bichloratum.
— vivus	=	Hydrargyrum.
Naphtha aceti	=	Aether aceticus.
— vitrioli	=	Aether.
Natro-Kali tartaricum	=	Tartarus natronatus.
Natrum biboracicum	=	Borax.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Nitrum cubicum	=	Natrium nitricum.
— depurat.	=	Kalium nitricum.
Nux moschata	=	Semen Myristicae.
— vomica	=	— Strychni.
Oleum anthos	=	Oleum Rosmarini.
— cassiae	=	— Cinnamomi.
— castoris	=	— Ricini.
— de cedro	=	— Citri.
— flor. naphae	=	— Aurantii Flor.
— Myristicae	=	— Nucistae.
— neroli	=	— Aurantii Flor.
— palmae Christi	=	— Ricini.
Pilulae ferratae Valleti	=	Pilulae Ferri carbon.
— Italicae nigrae	=	— aloëticae ferratae.
Piper Hispanicum	=	Fructus Capsici.
Plumbum carbonicum	=	Cerussa.
— oxydatum	=	Lithargyrum.
Poma colocynthidis	=	Fructus Colocynthidis.
Protojoduretum hydrarg.	=	Hydrarg. jodat.
Pulvis aërophor. Seydlitzensis	=	Pulvis aërophorus laxans.
— antacidus	=	— Magnesiae cum Rheo.
— Doweri	=	— Ipecacuanhae opiatus.
— Glycyrrhizae comp.	=	— Liquirit. cps.
— infantum	=	— Magnes. c. Rheo.
— pectoralis Kurellae	=	— Liquirit. cps.
Radix Calami	=	Rhizoma Calami.
— enulae	=	Radix Helenii.
— filicis maris	=	Rhizoma Filicis.
— galangae	=	— Galangae.
— glycyrhizae echinata	=	Rad. Liquirit. mund.
— — Hispanica	=	— — —
— graminis	=	Rhizoma Graminis.
— hellebori albi	=	— Veratri.
— jalapae	=	Tubera Jalapae.
— iridis Florentinae	=	Rhizoma Iridis.
— salep	=	Tubera Salep.
— tormentillae	=	Rhizoma Tormentillae.
— veratri albi	=	— Veratri.
— zedoariae	=	— Zedoariae.
— zingiberis	=	— Zingiberis.
Resina empyreumatica liqu.	=	Pix liquida.
Roob juniperi	=	Succus Junip. inspiss.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Saccharum saturni dep.	=	Plumbum acetic.
Sal amarum	=	Magnesium sulfuricum.
— ammoniacum dep.	=	Ammonium chloratum.
— Anglicum	=	Magnesium sulfuricum.
— essentiale tartari	=	Acid. tartaricum.
— mirabile Glauberi dep.	=	Natrium sulfuricum.
— polychrestum Seignetti	=	Tartarus natronatus.
— sedativ. Hombergii	=	Acidum boricum.
— tartari	=	Kalium carbonicum pur.
— volatile sicc.	=	Ammonium carbonicum.
Sapo viridis	=	Sapo kalinus venalis.
Semen amygdali am. et dulce	=	Amygdalae am. et dulc.
— anisi vulg.	=	Fructus Anisi.
— cardamomi min.	=	— Cardamomi.
— carvi	=	— Carvi.
— cinae	=	Flores Cinae.
— foeniculi	=	Fructus Foeniculi.
— lycopodii	=	Lycopodium.
— phellandrii aqu.	=	Fructus Phellandrii.
— santonici	=	Flores Cinae.
Siliqua Vanillae	=	Fructus Vanillae.
Solutio arsenicalis Fowleri	=	Liquor Kalii arsenicosi.
Sperma Ceti	=	Cetaceum.
Spiritus Mindereri	=	Liquor Ammonii acetici.
— nitri dulcis	=	Spiritus Aetheris nitrosi.
— nitri fumans	=	Acid. nitricum fumans.
— nitrico-aethereus	=	Spirit. Aeth. nitrosi.
— salis	=	Acid. hydrochlor. crud.
— — ammon. anisat.	=	Liquor Ammonii anisatus.
— — — caust.	=	— — caust.
— terebinthinae	=	Oleum Terebinthinae.
— theriacalis	=	Spirit. Angelicae cps.
— vini rectificatiss.	=	Spiritus.
— — rectificatus	=	— dilutus.
Stibio-Kali tartaricum	=	Tartarus stibiatus.
Sulphur auratum antimonii	=	Stibium sulfurat. aurantiac.
Summitates absinthii	=	Herba Absinthii.
— meliloti	=	— Meliloti.
Syrupus albus vel Sacchari	=	Syrupus simplex.
— capillor. Veneris	=	— Aurantii Fl.
— diacodii	=	— Papaveris.
— emulsivus	=	— Amygdalar.

Aeltere Bezeichnung.		Neue Bezeichnung.
Syrupus Glycyrrhizae	=	Syrupus Liquiritiae.
Tamarindi	=	Pulpa Tamarind. cruda.
Tartarus emeticus	=	Tartarus stibiatus.
— tartarisatus	=	Kalium tartaricum.
— vitriolatus depur.	=	— sulfuricum.
Terra foliata tartari	=	— aceticum.
— Japonica	=	Catechu.
Theïnum	=	Coffeïnum.
Theobrominum	=	—
Tinctura meconii	=	Tinctura Opii simplex.
— rhei Darelii	=	— Rhei vinosa.
— thebaica	=	— Opii simplex.
— tonico-nervina Bestuscheffii	=	— Ferri chlor. aeth.
Unguentum album simpl.	=	Unguentum Cerussae.
— ad decubitum	=	— Plumbi tannici.
— ad fonticulos	=	— Cantharidum.
— Autenriethii	=	— Tartari stibiati.
— Hebrae	=	— diachylon.
— irritans	=	— Cantharidum.
— neapolitanum	=	— Hydrarg. cin.
— nervinum	=	— Rosmar. cps.
Vaselinum	=	— Paraffini.
Vinum emeticum	=	Vinum stibiatum.
— pepticum	=	— Pepsini.

Verlag von **Eduard Besold** in Erlangen.

Lehrbuch der Anatomie

von

Professor Dr. Carl Ernst Emil Hoffmann.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Fortgesetzt

von

Professor Dr. G. Schwalbe in Königsberg.

Erschienen sind:

Erster Band erste Abtheilung:
Aeussere Körperform, einfache Körperbestandtheile und Bewegungsorgane. Mit 348 Holzschnitten. Preis: 9 M.

Erster Band zweite Abtheilung:
Eingeweidelehre. Mit 231 Holzschnitten. Preis: 8 M.

Zweiter Band erste Abtheilung:
Gefässlehre. Mit 186 Holzschnitten. Preis: 8 M.

Zweiter Band zweite Abtheilung:
Neurologie, bearbeitet von Professor Dr. G. Schwalbe.
Mit 319 Holzschnitten. Preis: 21 M.

In Vorbereitung befindet sich:

Zweiter Band dritte Abtheilung:
Die Lehre von den Sinnesorganen, bearbeitet von Professor Dr. G. Schwalbe.

☞ *Professor Rauber* sagt bei Besprechung von Schwalbe's Neurologie in Schmidt's Jahrbüchern (1881) Band 191 S. 212: „*Wohl dem Anfänger oder Vorgerückteren, welchem schon zu seiner Studienzeit eine Führung zu Theil wird, wie sie ihm hier gegeben ist*". —

In einigen Wochen gelangt zur Versendung:

Handbuch
der
Klinischen Mikroskopie

von

Dr. Julius Bizzozero,

o. Professor der Pathologie an der Universität Turin.

Deutsche Original-Ausgabe.

Mit 44 Figuren im Texte und 7 lithogr. Tafeln.

Preis circa 8 M.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ziemssen, Hugo <<von>>,

Pharmacopoea clinica Eine Anleitung zur Ordination der wichtigsten Arzneimittel. Mit besonderer Rücksicht auf die Armen- und Hospital-Praxis zusammengestellt von Dr. H. v. Ziemssen

Erlangen 1883

Bamberg, Staatsbibliothek -- Mat.med.o.207-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11841150-8